



Amtliche Bekanntmachungen

Jahrgang 2012

Nr. 1

Rostock, 11. 01. 2012

Studienordnung der Universität Rostock für den Magisterstudien-
gang Evangelische Theologie vom 29. Juni 2011

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Studienplan

Studienordnung der Universität Rostock für den Magisterstudiengang Evangelische
Theologie

Vom 29. Juni 2011

Aufgrund des § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 114 Absatz 1 des Landeshochschulgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V S. 18) und des § 39 Absatz 1 des Landeshochschulgesetzes in der bis zum 31. Dezember 2010 geltenden Fassung hat die Universität Rostock folgende Studienordnung für den Magisterstudiengang Evangelische Theologie als Satzung erlassen:

Inhaltsübersicht

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums
- § 3 Studienbeginn
- § 4 Studiendauer
- § 5 Kenntnisse der alten Sprachen
- § 6 Studienberatung
- § 7 Umfang und Aufbau des Studiums
- § 8 Lehr- und Lernformen
- § 9 Prüfungsleistungen und Prüfungsvorleistungen
- § 10 Anwesenheitspflicht
- § 11 Übergangsbestimmung
- § 12 Inkrafttreten

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Studienplan

**§ 1
Geltungsbereich**

Diese Studienordnung regelt auf Grundlage der Prüfungsordnung vom Juni 2011 Ziele, Inhalte und Aufbau des Magisterstudiengangs Evangelische Theologie an der Theologischen Fakultät der Universität Rostock.

**§ 2
Ziele des Studiums**

Der Studiengang „Magister Theologiae“ zielt darauf, die Kompetenz zu einer theologisch- wissenschaftlich begründeten Urteilsbildung zu vermitteln. Er soll die Studierenden dazu qualifizieren,

- die Rede von Gott in ihren biblischen Grundlegungen sowie ihren

- historischen, kulturellen und aktuellen Kontexten analysieren zu können,
- die Bedeutung der christlich-theologischen Perspektive für ein kritisches Verständnis und eine konstruktive Gestaltung individuellen Lebens und gesellschaftlicher Wirklichkeit zu erkennen,
 - die Christenumspraxis in unterschiedlichen Kontexten von Kirche und Gesellschaft kompetent darzustellen,
 - in lebensweltlichen Zusammenhängen Einsichten evangelischer Theologie ins Gespräch zu bringen.

§ 3 Studienbeginn

Die Aufnahme des Magisterstudiengangs Evangelische Theologie ist jeweils zum Winter- und Sommersemester möglich.

§ 4 Studiendauer

(1) Die Regelstudienzeit einschließlich der Prüfungen beträgt zehn Semester. Sind die Sprachen Hebräisch, Griechisch oder Latein während des Studiums zu erlernen, verlängert sich die Regelstudienzeit für jede nachzulernende Sprache um ein Semester, insgesamt jedoch höchstens um zwei Semester.

(2) Das Studium gliedert sich in ein viersemestriges Grundstudium, das mit der Zwischenprüfung abschließt, und ein viersemestriges Hauptstudium. Das Studium wird mit einer zwissemestriigen Integrations- und Magisterphase abgeschlossen.

§ 5 Kenntnisse der Alten Sprachen

(1) Das Studium der Evangelischen Theologie setzt ausreichende Kenntnisse des Hebräischen, Griechischen und Lateinischen voraus. Soweit diese Sprachkenntnisse nicht durch das Reifezeugnis oder ein gleichwertiges Zeugnis nachgewiesen werden, müssen sich Studierende im Verlauf des Grundstudiums entsprechenden Sprachprüfungen (Hebraicum, Graecum, Latinum) unterziehen.

(2) Zur Erlangung der erforderlichen Sprachkenntnisse bietet die Theologische Fakultät in Zusammenarbeit mit dem Institut für Altertumswissenschaften und dem Sprachenzentrum der Universität Rostock entsprechende Kurse an.

(3) Die Sprachanforderungen ergeben sich aus der Verordnung über Ergänzungsprüfungen in Latein, Griechisch und Hebräisch (ErgPrüfVO M-V) in der jeweils aktuellen Fassung.

§ 6

Studienberatung, Auslandsaufenthalte

- (1) Studienanfängerinnen und Studienanfänger müssen am Beginn des ersten Semesters an einer obligatorischen Studienberatung teilnehmen. Zu diesem Zweck bietet die Theologische Fakultät Einführungsveranstaltungen an, die über Struktur und Inhalte des Studiums der Evangelischen Theologie informieren.
- (2) Während des Studiums steht insbesondere der Fachstudienberater für die Studienberatung zur Verfügung. Darüber hinaus beraten alle Professorinnen und Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Belangen ihres Fachgebietes.
- (3) Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch die zentrale Beratungsstelle der Universität Rostock im Dezernat Studium und Lehre (Allgemeine Studienberatung & Careers Service).
- (4) Die Absolvierung eines Auslandsaufenthaltes ist in Absprache mit der Fachstudienberaterin/dem Fachstudienberater möglich. Der Auslandsaufenthalt ist frühzeitig vorzubereiten. Studierende und die zuständigen Lehrenden schließen vor Aufnahme des Auslandsaufenthaltes einen Lernvertrag ab, der bei eventuellen Änderungen aktualisiert werden kann. In dem Lernvertrag sollen insbesondere die Lernziele und -inhalte, der Zeit- und Sachplan, zu belegende Lehrveranstaltungen und zu erbringende Leistungen, sowie die Änderungsmöglichkeiten des Lernvertrages festgehalten werden. Zur Prüfung der Gleichwertigkeit und vollen Anerkennung der im Ausland zu erbringenden Leistungen soll vor Antritt des Auslandsaufenthaltes auch eine Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss erfolgen. Im Übrigen gilt § 9 der Prüfungsordnung. Die Finanzierung des Auslandssemesters liegt in der Verantwortung der Studierenden. Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung durch Stipendienprogramme, Auslands-Bafög oder ähnlichem sollten rechtzeitig erschlossen werden. Eine Beratung über Studien- und Fördermöglichkeiten im Ausland erfolgt im Akademischen Auslandsamt der Universität Rostock.

§ 7

Umfang und Aufbau des Studiums

- (1) Für das planmäßige Studium der Evangelischen Theologie sind Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von 300 Leistungspunkten (LP) zu erbringen. Davon entfallen 120 LP auf das Grundstudium, 120 LP auf das Hauptstudium und 60 LP auf die Integrations- und Masterphase. Die zu belegenden Lehrveranstaltungen unterteilen sich in Pflicht- und Wahlmodule.
- (2) Im Grundstudium sind im Pflichtbereich folgende Module zu belegen:
 - Modul Propädeutik (12 LP)
 - Basis-Modul Altes Testament (7 oder 12 LP)
 - Basis-Modul Neues Testament (7 oder 12 LP)
 - Basis-Modul Kirchengeschichte (8 oder 13 LP)
 - Basis-Modul Systematische Theologie (8 oder 13 LP)

- Basis-Modul Praktische Theologie (9 LP)
- Basis-Modul Religionswissenschaft und interkulturelle Theologie (8 LP)
- Interdisziplinäres Basis-Modul „Religion und Kultur“ (8 LP)
- Praxis-Modul PT (9 LP)

Im Wahlbereich des Grundstudiums sind zur eigenen Schwerpunktsetzung nach freier Wahl 27 LP aus dem Wahlangebot der Theologischen Fakultät (Wahlmodule-Grundstudium I-III) zu erbringen. Eine Vorlesung aus dem Lehrangebot anderer Fakultäten muss außerdem gehört werden, hierfür werden 2 LP angerechnet. 6 Leistungspunkte werden durch die Zwischenprüfung erbracht.

- (3) Im Hauptstudium sind im Pflichtbereich folgende Module zu belegen:
- Aufbau-Modul Altes Testament (6 oder 12 LP)
 - Aufbau-Modul Neues Testament (6 oder 12 LP)
 - Aufbau-Modul Kirchengeschichte (6 oder 12 LP)
 - Aufbau-Modul Systematische Theologie (6 oder 12 LP)
 - Aufbau-Modul Praktische Theologie (18 LP)
 - Aufbau-Modul Religionswissenschaft und interkulturelle Theologie (5 LP)
 - Interdisziplinäres Aufbau-Modul „Religion und Kultur“ (6 LP)
 - Modul Philosophie (7 LP)

Im Wahlbereich des Hauptstudiums sind nach freier Wahl zur eigenen Schwerpunktsetzung 34 LP aus dem Wahlangebot der Theologischen Fakultät (Wahlmodule-Hauptstudium I-IV, Protestantische Schulkultur) zu erbringen. Zusätzlich müssen 9 LP aus dem Lehrangebot anderer Fakultäten erbracht werden. Die Teilnahme an einer Exkursion ist obligatorisch.

- (4) In der Integrationsphase sind folgende Module zu belegen:
- Integrationsmodul I (9 LP)
 - Integrationsmodul II (9 LP)

Die übrigen 42 LP werden durch die Magisterprüfung erbracht.

§ 8 Lehr- und Lernformen

(1) Im Fach Evangelische Theologie werden die nachfolgenden Lehr- und Lernformen angeboten. Geeignete Lehrveranstaltungen können durch E-Learning-Angebote ersetzt oder ergänzt werden.

Vorlesung: Vorlesungen vermitteln Überblickswissen und dienen der zusammenhängenden Darstellung und kritischen Diskussion größerer Themenkomplexe im Verbund des jeweiligen Moduls.

Proseminar: Proseminare sind auf aktive Mitarbeit, Reflexion und Auseinandersetzung der Studierenden hin angelegte Veranstaltungen, die primär der Vermittlung der Methoden des entsprechenden Faches dienen. Proseminararbeiten sollen in der Regel bis zum Ende der auf das besuchte

Proseminar folgenden vorlesungsfreien Zeit (31. März bzw. 30. September) angefertigt sein.

Seminar: Seminare sind auf aktive Mitarbeit, Reflexion und Auseinandersetzung der Studierenden hin angelegte Veranstaltungen zu speziellen Themen. Sie variieren in Charakter und Lernformen. Seminararbeiten sollen in der Regel bis zum Ende der auf das besuchte Seminar folgenden vorlesungsfreien Zeit (31. März bzw. 30. September) angefertigt sein.

Blockseminar: Blockseminare entsprechen in ihrem Anforderungsprofil Seminaren/ Hauptseminaren – mit dem Unterschied, dass durch die Gestalt umfangreicher Blocksitzungen ein längeres, konzentriertes Arbeiten an den zu verhandelnden Problemstellungen möglich ist.

Übung: Übungen sind auf aktive Mitarbeit der Studierenden hin angelegte Veranstaltungen mit flexibler Wahl der Themen und Methoden. Sie dienen der Vertiefung theologischer bzw. religionswissenschaftlicher Erkenntnis durch Quellenlektüre oder Vermittlung besonderer Fähigkeiten im Umgang mit ausgewählten Problemstellungen.

Grundkurs: Grundkurse kombinieren verschiedene Strukturelemente aus Vorlesung, Seminar und Übung zum Zweck, die Studierenden in grundlegende Sachverhalte des jeweiligen Fachgebietes bzw. einer ausgewählten Thematik einzuführen.

Lektürekurs: Lektürekurse konzentrieren sich auf die intensive Beschäftigung mit Texten und ihre Analyse. Bei diesen Texten kann es sich um Primärquellen oder auch um wissenschaftliche Sekundärliteratur handeln. Die selbständige Beschäftigung und kritische Aufarbeitung des Textmaterials zur Vorbereitung der gemeinsamen Sitzungen wird vorausgesetzt.

Praktikum: Das Praktikum erstreckt sich über sechs Wochen. Es soll den Studierenden Einblicke in das Leben einer Kirchgemeinde gewähren, ihre kommunikative Kompetenz fördern sowie – unter Anleitung eines Pastors bzw. einer Pastorin und anderer Mitarbeiter (als Mentor/Mentorin) – erste praktische Erfahrungen auf den Feldern von Gemeindeleitung, Seelsorge, Unterricht, Predigt und Gottesdienst ermöglichen. Der Praxisbezug des Theologiestudiums soll dadurch vertieft und das wechselseitige Theorie-Praxis-Verhältnis verdeutlicht werden. Die Studierenden erhalten zudem Gelegenheit, ihr künftiges Berufsfeld kennenzulernen und sich in der einen oder anderen Aufgabe zu „erproben“. Erwartet wird eine Verstärkung der Studienmotivation, aber auch eine kritische Überprüfung der eigenen Vorstellungen und Erwartungen. Das Praktikum kann gegebenenfalls nach Absprache mit der jeweiligen Landeskirche auch in einer evangelischen Auslandsgemeinde absolviert werden.

Exkursion: Exkursionen dienen der Vertiefung der in Seminaren und Übungen erworbenen Kenntnisse. Die Studierenden sollen durch den Besuch von Museen, Ausgrabungsstätten, kirchlichen Praxisfeldern usw. eine unmittelbare Anschauung der theoretisch diskutierten Materie gewinnen. Die Teilnahme an mindestens einer Exkursion während des Hauptstudiums ist verpflichtend.

§ 9

Prüfungsleistungen und Prüfungsvorleistungen

(1) Als Prüfungsleistung gelten alle Prüfungsformen der Zwischenprüfung (Klausuren, mündliche Prüfungen) und alle Prüfungsformen der Magisterprüfung (Magisterarbeit und praktisch-theologische Ausarbeitung, Klausuren, mündlichen Prüfungen). Als Prüfungsvorleistungen gelten Hausarbeiten, Praktikumsbericht und Klausuren, die im Rahmen der Module im Grund- und Hauptstudium als Zulassungsvoraussetzung für die Zwischenprüfung beziehungsweise Magisterprüfung abzulegen sind.

(2) Formen schriftlicher Prüfungsvorleistung sind:

Bibelkundeklausur: ist die schriftliche Abschlussarbeit zu den Lehrveranstaltungen Bibelkunde Altes Testament beziehungsweise Bibelkunde Neues Testament. In diesen Klausuren soll die Kandidatin/der Kandidat überblicksartige Kenntnisse zum Aufriss und Inhalt aller Bücher des Alten beziehungsweise Neuen Testaments nachzuweisen. Wichtige Texte und Textkomplexe sind einzuordnen und bestimmte Themen und Sachstränge durch die Bibel zu verfolgen.

Hausarbeit: (Proseminararbeit, Seminararbeit) Eine Hausarbeit ist die schriftliche Ausarbeitung eines von der Dozentin/vom Dozenten gestellten Themas im Rahmen einer Lehrveranstaltung. Die Bearbeitungszeit beträgt maximal acht Wochen. In Hausarbeiten soll die Kandidatin/der Kandidat nachweisen, dass sie/er in begrenzter Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln mit den gängigen Methoden des Faches ein Problem erkennen und Wege zu einer Lösung finden kann.

Praktikumsbericht: Der Praktikumsbericht fasst den Verlauf der Aktivitäten und Leistungen im Praktikum zusammen, wobei insbesondere die von der Kandidatin/dem Kandidaten erworbenen Erfahrungen, Kenntnisse und Fähigkeiten darzustellen sind.

(3) Schriftliche Prüfungsleistungen werden näher in §§ 12, 27 und 28 der zu dieser Ordnung gehörenden Prüfungsordnung geregelt. Schriftliche Prüfungsleistungen sind:

Klausur: Eine Klausur ist eine schriftliche Abschlussarbeit zu einem Fachgebiet. Klausuren werden unter Aufsicht geschrieben. In Klausuren soll die Kandidatin/der Kandidat nachweisen, dass sie/er in begrenzter Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln mit den gängigen Methoden des Faches ein Problem erkennen und Wege zu einer Lösung finden kann.

Praktisch-Theologische Ausarbeitung: Die Praktisch-theologische Ausarbeitung (Predigtarbeit oder Unterrichtsentwurf) soll zeigen, dass der Kandidat in der Lage ist, innerhalb eines begrenzten Zeitraumes eine Praxisaufgabe selbständig zu bearbeiten. Die Zeit für die Anfertigung der Praktisch-theologischen Ausarbeitung beträgt zwei Wochen.

Magisterarbeit: Die Magisterarbeit ist eine Prüfungsarbeit, die die wissenschaftliche Ausbildung abschließt. Sie soll zeigen, dass die Kandidatin/der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus seinem Fach selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Die Bearbeitungszeit darf 12 Wochen nicht überschreiten.

(4) Die mündlichen Prüfungen werden näher in § 13 der Prüfungsordnung geregelt. In einer **mündlichen Prüfung** soll die Kandidatin/der Kandidat im Fachgespräch mit der Prüfungskommission über die Sachzusammenhänge eines bestimmten Prüfungsgebietes Auskunft geben. Solche Prüfungsleistungen sind im Rahmen der Zwischenprüfung und der Magisterprüfung zu erbringen.

§ 10 Anwesenheitspflicht

(1) Sofern in den Modulbeschreibungen bestimmt, ist zum Erreichen des Lernziels an Proseminaren, Seminaren, Blockseminaren, Grundkursen mit Seminaranteilen und der Übung Liturgisches Singen regelmäßig teilzunehmen. Das Erfordernis einer regelmäßigen Teilnahme gilt als erfüllt, wenn nicht mehr als zwei Sitzungen der Lehrveranstaltung unentschuldigt versäumt wurden. Für Exkursionen besteht ebenfalls eine Teilnahmepflicht.

(2) Abwesenheit ist grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn unter Angabe des Grundes zu entschuldigen (im Regelfall per E-Mail); sollte dies im Einzelfall nicht möglich sein, hat die Entschuldigung unverzüglich im Nachhinein zu erfolgen. Wird durch die Dozentin/ den Dozenten kein triftiger Grund für das Fernbleiben festgestellt, gilt die Abwesenheit als unentschuldigt.

(3) Kann die/der Studierende schriftlich darlegen und nachweisen, dass es aus von ihr/ihm nicht zu vertretenden triftigen Gründen (z.B. eigene Erkrankung, Pflege eines erkrankten oder sonst hilfsbedürftigen nahen Angehörigen, Schwangerschaft, Tod eines nahen Angehörigen) zu längeren Fehlzeiten gekommen ist, so entscheidet die Dozentin/der Dozent, ob die tatsächliche Teilnahmezeit noch als regelmäßige Teilnahme gewertet werden kann. Mit Rücksicht auf die Fehlzeit kann das Erbringen einer angemessenen Äquivalenzleistung vorgegeben werden. Die Art dieser kompensatorischen Leistung wird durch die Dozentin/den Dozenten nach eigenem Ermessen festgelegt.

(4) Wird das Erfordernis der regelmäßigen Teilnahme nicht erfüllt und kann auch keine Äquivalenzleistung erbracht werden, so ist dies der/dem Studierenden schriftlich unter Angabe der Gründe und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung versehen mitzuteilen. Gegen die Entscheidung ist der Widerspruch an den Prüfungsausschuss statthaft.

§ 11 Übergangsbestimmung

(1) Diese Studienordnung gilt erstmals für Studierende, die nach dem Inkrafttreten dieser Ordnung an der Universität Rostock für den Magisterstudiengang Evangelische Theologie immatrikuliert wurden.

(2) Für Studierende, die das Studium der Evangelischen Theologie an der Universität Rostock vor Inkrafttreten dieser Ordnung begonnen haben, gilt weiterhin die Studienordnung für den Studiengang Evangelische Theologie vom 16. Oktober 2000. Für diese Studierenden findet die vorliegende Studienordnung inklusive der zugehörigen Prüfungsordnung zum Magisterstudiengang Anwendung, wenn sie dies beantragen und die Diplom-Vorprüfung nach der alten Prüfungsordnung noch nicht abgelegt haben. Der Antrag ist schriftlich an die Vorsitzende/den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu richten und beim Prüfungsamt einzureichen. Der Antrag ist unwiderruflich.

§ 12 Inkrafttreten

Diese Studienordnung tritt mit dem Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Rostock in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Akademischen Senats der Universität Rostock vom 1. Juni 2011 und der Genehmigung des Rektors vom 29. Juni 2011.

Rostock, den 29. Juni 2011

Der Rektor
der Universität Rostock
Universitätsprofessor Dr. Wolfgang Schareck

ANLAGE 1: MODULBESCHREIBUNGEN

PROPÄDEUTIK

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Propädeutik
Modulnummer	THF M G 1 12
Modulverantwortlich	Professur für Neues Testament
Lehrveranstaltungen	1. Ü Einführung in das Studium der Theologie 2. Ü Bibelkunde Altes Testament 3. Ü Bibelkunde Neues Testament
Sprache	deutsch
Präsenzlehre	6 SWS

2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Magisterstudiengang der THF; Magisterstudierende im Grundstudium
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe /Lage im Studienplan	Pflichtmodul im Grundstudium
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/ Beziehung zu Folgemodulen	1. Vorstellung der einzelnen Disziplinen des Faches; erster Überblick über die unterschiedlichen und zum Teil spannungsreichen Zugangsweisen zum Thema "Theologie" durch die jeweiligen Disziplinen; Einführung in Methoden und Techniken selbständiger wissenschaftlicher Arbeit; 2. und 3. Inhalt, Aufbau, Entstehungs- und Überlieferungsgeschichte sowie theologische Akzentuierungen der biblischen Schriften. Voraussetzung für Basis-Module AT und NT
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Das Modul erstreckt sich über einen Zeitraum von maximal 2 Semestern

3. Modulfunktion	
Lehrinhalte	Lernziele sind Einblick in Grundlagen und Selbstverständnis des Fachgebietes (1.) sowie die Aneignung solider Grundkenntnisse über die biblischen Schriften (2. und 3.)
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	
Wissensverbreiterung	Die Studierenden können die zentralen Begrifflichkeiten und den systematischen Aufbau des Faches unterscheiden und aufeinander beziehen. Die Studierenden können die einzelnen biblischen Schriften hinsichtlich Inhalt, Aufbau und Entstehungsgeschichte rekonstruieren und einordnen. Sie können sich innerhalb dieses Schriftenkanons selbständig orientieren und Bezüge zwischen den Schriften herstellen.
Wissensvertiefung	Die Studierenden lernen über die Wissenschaftspropädeutik hinaus die wesentlichen Techniken wissenschaftlicher Recherche und des Verfassens eigener wissenschaftlicher Texte.

Können (instrumentale Kompetenzen)	Die Studierenden lernen Methoden exegetischer Forschung hinsichtlich Datierung und Literar- bzw. Redaktionsgeschichte der biblischen Schriften kennen. Sie gewinnen einen ersten Einblick in archäologische Methoden.
Können (systemische Kompetenzen)	Die Studierenden lernen Argumentationsmuster exegetischer, systematischer, kirchengeschichtlicher, praktisch-theologischer und religionswissenschaftlicher Zugänge zur Theologie kennen. Prozesse eigener Urteilsbildung werden angebahnt.
Können (kommunikative Kompetenzen)	Sie lernen, Informationen kompakt aufzunehmen und zu verarbeiten, zu systematisieren und sich verfügbar zu machen. Die Urteilsbildung hinsichtlich der historisch-kritischen Erforschung der Bibel wird grundgelegt.
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	vorbereitende Lektüre der Schriften des Alten und Neuen Testaments
Lehr- und Lernformen (incl. Medienformen)	Übung, Eigenlektüre

4. Aufwand und Wertigkeit

Arbeitsaufwand für die Studierenden	<p>Für das Studium des Moduls wird für die Studierenden ein Arbeitsaufwand von 360 Stunden veranschlagt, die sich wie folgt aufgliedern:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding-right: 20px;">Präsenz Einführung</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td style="padding-right: 20px;">Vor- und Nachbereitung Einführung</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td style="padding-right: 20px;">Präsenz Bibelkunde Altes Testament</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td style="padding-right: 20px;">Vor- und Nachbereitung Bibelkunde AT</td> <td style="text-align: right;">60 Std.</td> </tr> <tr> <td style="padding-right: 20px;">Präsenz Bibelkunde Neues Testament</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td style="padding-right: 20px;">Vor- und Nachbereitung Bibelkunde NT</td> <td style="text-align: right;">60 Std.</td> </tr> <tr> <td style="padding-right: 20px;">Klausurvorbereitung Bibelkunde AT</td> <td style="text-align: right;">60 Std.</td> </tr> <tr> <td style="padding-right: 20px;">Klausurvorbereitung Bibelkunde NT</td> <td style="text-align: right;">60 Std.</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="padding-top: 10px;">-----</td> </tr> <tr> <td style="padding-right: 20px;">Gesamtarbeitsaufwand</td> <td style="text-align: right;">360 Std.</td> </tr> </table>	Präsenz Einführung	30 Std.	Vor- und Nachbereitung Einführung	30 Std.	Präsenz Bibelkunde Altes Testament	30 Std.	Vor- und Nachbereitung Bibelkunde AT	60 Std.	Präsenz Bibelkunde Neues Testament	30 Std.	Vor- und Nachbereitung Bibelkunde NT	60 Std.	Klausurvorbereitung Bibelkunde AT	60 Std.	Klausurvorbereitung Bibelkunde NT	60 Std.	-----		Gesamtarbeitsaufwand	360 Std.
Präsenz Einführung	30 Std.																				
Vor- und Nachbereitung Einführung	30 Std.																				
Präsenz Bibelkunde Altes Testament	30 Std.																				
Vor- und Nachbereitung Bibelkunde AT	60 Std.																				
Präsenz Bibelkunde Neues Testament	30 Std.																				
Vor- und Nachbereitung Bibelkunde NT	60 Std.																				
Klausurvorbereitung Bibelkunde AT	60 Std.																				
Klausurvorbereitung Bibelkunde NT	60 Std.																				

Gesamtarbeitsaufwand	360 Std.																				
Leistungspunkte	12 LP																				

5. Prüfungsmodalitäten

Anzahl, Art und Umfang von Prüfungsvorleistungen /Leistungsnachweisen	2 Klausuren von je 60 min in Bibelkunde AT und Bibelkunde NT
Noten	Die Klausuren werden bewertet. Die Bewertung erfolgt nach dem deutschen Notensystem. Sie ist in § 14 der zu dieser Ordnung gehörenden Magisterprüfungsordnung geregelt.

BASIS-MODUL ALTES TESTAMENT

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Basis-Modul Altes Testament
Modulnummer	THF M G 2 7/12
Modulverantwortlich	Professur für Altes Testament und Biblische Archäologie
Lehrveranstaltungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Proseminar Altes Testament (mit Hebräisch) 2. V Einführung in das Alte Testament 3. V zur Geschichte Israels oder zur Exegese eines konkreten alttestamentlichen Textcorpus
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre	6 SWS

2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Magister-Studiengang der ThF; Magisterstudierende im Grundstudium
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe /Lage im Studienplan	Pflichtmodul im Grundstudium
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/ Beziehung zu Folgemodulen	Einführung in die Fachinhalte und Methoden des Fachgebietes Altes Testament; Voraussetzung für Aufbau-Modul Altes Testament
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Das Modul erstreckt sich über einen Zeitraum von mindestens 2 Semestern. Von den Pflichtveranstaltungen wird die Vorlesung „Einführung in das AT“ im Sommersemester angeboten.

3. Modulfunktion	
Lehrinhalte	Das Modul dient nach der Bibelkunde des Alten Testaments (Modul Propädeutik) der weiteren Einführung in das Alte Testament und dem Erwerb der für dessen wissenschaftliche Erforschung notwendigen Kenntnisse von Methoden und Fragestellungen. Dies geschieht im Proseminar „Einführung in die Exegese des Alten Testaments (mit Hebräischkenntnisse)“; der Vorlesung „Einführung in das Alte Testament“ und einer weiteren Vorlesung zur Geschichte Israels oder zur Exegese eines konkreten alttestamentlichen Textcorpus
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Das Modul zielt auf den Erwerb von grundlegendem Methoden- und Überblickswissen sowie von exemplarischem Spezialwissen. Im Proseminar werden anhand des hebräischen Textes die grundlegenden Methoden der historisch-kritischen Exegese eingeübt mit dem Ziel, zu selbständiger Arbeit an alttestamentlichen Texten zu befähigen. Die Vorlesung „Einführung in das AT“ behandelt überblicksartig Gliederung, theologische Hauptaussageziele und Entstehung der alttestamentlichen Bücher vor ihrem zeit-, religions- und sozialgeschichtlichen Hintergrund. Der Besuch einer weiteren Vorlesung soll Kenntnisse über einen spezielleren Bereich der alttestamentlichen Wissenschaft (Geschichte oder Exegese) vermitteln.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Das Basismodul Altes Testament setzt die erfolgreiche Absolvierung der Bibelkundeprüfung AT voraus, der Besuch des Proseminars setzt außerdem das bestandene Hebraicum voraus
Lehr- und Lernformen (incl. Medienformen)	Proseminar, Vorlesung, Eigenlektüre, exegetische Übungen

4. Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand für die Studierenden	Für das Studium des Moduls wird für die Studierenden ein Arbeitsaufwand von 210 oder 360 Stunden veranschlagt, die sich wie folgt aufgliedern: Präsenz Proseminar 30 Std. Vor- und Nachbereitung Proseminar 60 Std. Präsenz Einführung Altes Testament 30 Std. Vor- und Nachbereitung Einführung AT 30 Std. Präsenz Vorlesung 30 Std. Vor- und Nachbereitung Vorlesung 30 Std. (Anfertigung Hausarbeit 150 Std.) Gesamtarbeitsaufwand 210 oder 360 Std.
Leistungspunkte	7 oder 12 LP der Umfang ist davon abhängig, ob im Modul eine Hausarbeit geschrieben wird

5. Prüfungsmodalitäten	
Anzahl, Art und Umfang von Prüfungsvorleistungen /Leistungsnachweisen	Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten (wenn keine Klausur in der Magister-Vorprüfung)
Noten	Die Hausarbeit wird bewertet. Die Bewertung erfolgt nach dem deutschen Notensystem. Sie ist in § 14 der zu dieser Ordnung gehörenden Magisterprüfungsordnung geregelt.

BASIS-MODUL NEUES TESTAMENT

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Basis-Modul Neues Testament
Modulnummer	THF M G 3 7/12
Modulverantwortlich	Professur für Neues Testament
Lehrveranstaltungen	1. Proseminar Neues Testament (mit Griechisch) 2. V Einführung in das Neue Testament 3. V Geschichte des frühen Christentums oder Umwelt des Neuen Testaments oder Einführung in die frühjüdische Literatur
Sprache	deutsch
Präsenzlehre	6 SWS

2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Magisterstudiengang der THF; Magisterstudierende im Grundstudium
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe /Lage im Studienplan	Pflichtmodul im Grundstudium; Voraussetzung für Aufbau-Modul NT
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/ Beziehung zu Folgemodulen	Einführung in die Fachinhalte und Methoden des Fachgebietes Neues Testament; Voraussetzung für Aufbau-Modul Neues Testament
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Das Modul erstreckt sich über einen Zeitraum von mindestens 2 Semestern. Von den Pflichtveranstaltungen wird das Proseminar (mit Griechischkenntnissen) jeweils im Wintersemester und die Vorlesung „Einführung in das NT“ im Sommersemester angeboten.

3. Modulfunktion	
Lehrinhalte	Das Modul dient nach der Bibelkunde des Neuen Testaments (Modul Propädeutik) der weiteren Einführung in das Neue Testament und dem Erwerb der für dessen wissenschaftliche Erforschung notwendigen Kenntnisse von Methoden und Fragestellungen. Dies geschieht in zwei Überblicksvorlesungen (Einführung in das Neue Testament und [alternativ] Geschichte des frühen Christentums/Umwelt des Neuen Testaments/Geschichte der frühjüdischen Literatur) und einem Proseminar, das den selbständigen Umgang mit den exegetischen Methoden und der genauen sprachlichen Analyse an den griechischen Texten einübt.
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	
Wissensverbreiterung	Der Studierenden erhalten einen umfassenden Überblick über den Ort des Neuen Testaments in der Geschichte und Kultur des Imperium Romanum sowie über die grundlegenden theologischen Akzentsetzungen der neutestamentlichen Schriften. Außerdem werden die exegetischen Methoden vermittelt.
Wissensvertiefung	Bibelkundliche Kenntnisse werden im Hinblick auf theologische Akzentsetzungen der neutestamentlichen Schriften vertieft; einzelne Aspekte der Umwelt des NT

Können (instrumentale Kompetenzen)	und der geschichtlichen Entwicklung im frühen Christentum werden in der Vorlesung (3.) vertieft. Erwerb von Methodenkompetenz, sicherer Umgang mit exegetischen Hilfsmitteln (NT Graece, Synopse, Konkordanz, exegetische Wörterbücher) und Fachliteratur (Lexika, Kommentare, Spezialmonographien)
Können (systemische Kompetenzen)	Erwerb eines Urteilsvermögens zu exegetischen Fragestellungen, Ausbildung eines Bewusstseins für hermeneutische Probleme
Können (kommunikative Kompetenzen)	Die Studierenden lernen, Informationen zu einem neutestamentlichen Text zu sammeln, sich ein eigenes exegetisches Urteil zu bilden und dieses methodisch reflektiert zu kommunizieren
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Graecum erfolgreiche Teilnahme am Modul Propädeutik
Lehr- und Lernformen (incl. Medienformen)	Proseminar, Vorlesung, Eigenlektüre, exegetische Übungen

4. Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand für die Studierenden	Für das Studium des Moduls wird für die Studierenden ein Arbeitsaufwand von 210 oder 360 Stunden veranschlagt, die sich wie folgt aufgliedern: Präsenz Proseminar 30 Std. Vor- und Nachbereitung Proseminar 60 Std. Präsenz Einführung Neues Testament 30 Std. Vor- und Nachbereitung Einführung NT 30 Std. Präsenz Vorlesung 30 Std. Vor- und Nachbereitung Vorlesung 30 Std. (Anfertigung Hausarbeit 150 Std.) Gesamtarbeitsaufwand 210 oder 360 Std.
Leistungspunkte	7 oder 12 LP der Umfang ist davon abhängig, ob im Modul eine Hausarbeit geschrieben wird

5. Prüfungsmodalitäten	
Anzahl, Art und Umfang von Prüfungsvorleistungen /Leistungsnachweisen	Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten (wenn keine Klausur in der Magister-Vorprüfung)
Noten	Die Hausarbeit wird bewertet. Die Bewertung erfolgt nach dem deutschen Notensystem. Sie ist in § 14 der zu dieser Ordnung gehörenden Magisterprüfungsordnung geregelt.

BASIS-MODUL KIRCHENGESCHICHTE

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Basis-Modul Kirchengeschichte
Modulnummer	THF M G 4 8/13
Modulverantwortlich	Professur für Kirchengeschichte
Lehrveranstaltungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vorlesung Kirchengeschichte Überblick (2 SWS) 2. Proseminar Kirchengeschichte (2 SWS) 3. Vorlesung Kirchengeschichte (3 SWS) / Vorlesung Kirchengeschichte (2 SWS) mit Kolloquium (1 SWS) / Seminar Kirchengeschichte (2 SWS)
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre	6 / 7 SWS

2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Magisterstudiengang der THF, Magisterstudierende im Grundstudium
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe /Lage im Studienplan	Pflichtmodul Grundlagenausbildung; Voraussetzung für Aufbau-Modul Kirchengeschichte
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/ Beziehung zu Folgemodulen	Einführung in die Fachinhalte und Methoden; Grundlage für den Besuch kirchengeschichtlicher Lehrveranstaltungen im Wahlbereich Grundstudium sowie für das Aufbaumodul Kirchengeschichte und den kirchengeschichtlichen Wahlbereich im Hauptstudium
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Das Modul erstreckt sich über einen Zeitraum von einem Jahr.

3. Modulfunktion	
Lehrinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in die Grundfragen und thematischen Zusammenhänge der Kirchengeschichte anhand eines längsschnittartigen Überblicks 2. Erarbeitung grundlegender methodischer Kenntnisse kirchengeschichtlichen Arbeitens 3. Vertiefte Darstellung einer kirchengeschichtlichen Epoche (Alte Kirche, Mittelalter, Reformation, Neuzeit)
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Lernziele sind die Aneignung materialer Grundkenntnisse thematischer Zusammenhänge der Kirchengeschichte (1.), die Befähigung zur Erschließung quellenkritischer Zeugnisse der Kirchengeschichte (2.), und die Erarbeitung von Kenntnissen einer kirchengeschichtlichen Epoche (Alte Kirche, Mittelalter, Reformation, Neuzeit) und ihrer Relevanz für gegenwärtige theologische Diskurse (3.).
Wissensverbreiterung	Die Studierenden lernen im Ausgang von ausgewählten Epochen und Themen der Kirchengeschichte zentrale Konfliktkonstellationen kennen, die sich bis in den Diskurs der christlichen Konfessionen und den interreligiösen Dialog der Gegenwart auswirken.
Wissensvertiefung	Die Studierenden erkennen den Zusammenhang von

Können (instrumentale Kompetenzen)	geschichtlichem Gewordensein und gegenwärtigen Problemfeldern des innerchristlichen Diskurses. Sie eignen sich Grundkenntnisse über das Christentum hinsichtlich der Ausdifferenzierung in seiner Geschichte und seiner gegenwärtigen Verfasstheit an.
Können (systemische Kompetenzen)	Die Studierenden begreifen Grundzüge der historischen Hermeneutik, indem sie Quellenrekonstruktion und die konstruktiven Anteile historischer Narrationen unterscheiden lernen. Sie erwerben Kompetenzen im kritischen Umgang mit historischen Quellen.
Können (kommunikative Kompetenzen)	Die Gesprächsfähigkeit der Studierenden hinsichtlich unterschiedlicher Konfigurationen des Christlichen in Geschichte und Gegenwart wird ausgebildet.
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Die Teilnahme am Modul setzt Lateinkenntnisse voraus.
Lehr- und Lernformen (incl. Medienformen)	Vorlesung (V) [ggf. mit Kolloquium (K)], Proseminar (Ps), Seminar (S), Eigenlektüre

4. Aufwand und Wertigkeit

Arbeitsaufwand für die Studierenden	<p>Für das Studium des Moduls wird für die Studierenden ein Arbeitsaufwand von 240/390 Stunden veranschlagt, die sich wie folgt aufgliedern:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenz V</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- / Nachbereitung V</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Präsenz Ps</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- / Nachbereitung Ps</td> <td style="text-align: right;">60 Std.</td> </tr> <tr> <td>Präsenz V [3h o. mit K] / S</td> <td style="text-align: right;">60/30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- / Nachbereitung V [3h o. mit K] / S</td> <td style="text-align: right;">30/60 Std.</td> </tr> <tr> <td>(Hausarbeit</td> <td style="text-align: right;">150 Std.)</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="padding-top: 10px;">_____</td> </tr> <tr> <td>Gesamtarbeitsaufwand</td> <td style="text-align: right;">240/390 Std.</td> </tr> </table>	Präsenz V	30 Std.	Vor- / Nachbereitung V	30 Std.	Präsenz Ps	30 Std.	Vor- / Nachbereitung Ps	60 Std.	Präsenz V [3h o. mit K] / S	60/30 Std.	Vor- / Nachbereitung V [3h o. mit K] / S	30/60 Std.	(Hausarbeit	150 Std.)	_____		Gesamtarbeitsaufwand	240/390 Std.
Präsenz V	30 Std.																		
Vor- / Nachbereitung V	30 Std.																		
Präsenz Ps	30 Std.																		
Vor- / Nachbereitung Ps	60 Std.																		
Präsenz V [3h o. mit K] / S	60/30 Std.																		
Vor- / Nachbereitung V [3h o. mit K] / S	30/60 Std.																		
(Hausarbeit	150 Std.)																		

Gesamtarbeitsaufwand	240/390 Std.																		
Leistungspunkte	8 oder 13 LP der Umfang ist davon abhängig, ob im Modul eine Hausarbeit geschrieben wird																		

5. Prüfungsmodalitäten

Anzahl, Art und Umfang von Prüfungsvorleistungen /Leistungsnachweisen	Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten (wenn keine Hausarbeit in ST)
Noten	Die Hausarbeit wird bewertet. Die Bewertung erfolgt nach dem deutschen Notensystem. Sie ist in § 14 der zu dieser Ordnung gehörenden Magisterprüfungsordnung geregelt.

BASIS-MODUL SYSTEMATISCHE THEOLOGIE

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Basis-Modul Systematische Theologie
Modulnummer	THF M G 5 8/13
Modulverantwortlich	Professur für Systematische Theologie und Religionsphilosophie
Lehrveranstaltungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Proseminar Systematische Theologie (2 SWS) 2. Seminar (2 SWS) oder Vorlesung (3 SWS) Grundfragen der Systematischen Theologie 3. Vorlesung Systematische Theologie (2 SWS)
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre	6 oder 7 SWS

2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Magisterstudiengang der THF; Magisterstudierende im Grundstudium
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe /Lage im Studienplan	Pflichtmodul im Grundstudium; Voraussetzung für Aufbau-Modul Systematische Theologie
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/ Beziehung zu Folgemodulen	<p>Das Modul ist vertikal vernetzt und baut auf dem Modul Propädeutik auf. Es ist horizontal vernetzt mit den AT/NT/KG Modulen.</p> <p>Das Modul ist äquivalent belegbar von Lehramts- und BA-Studierenden</p>
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	das Modul erstreckt sich über zwei Semester

3. Modulfunktion	
Lehrinhalte	Einführung in systematisch-theologisches Arbeiten anhand exemplarischer Themen der Dogmatik, Ethik und Religionsphilosophie; Studium klassischer Quellentexte; Überblick über den Aufbau der Systematischen Theologie und ihre Grundbegriffe, Grundmetaphern und Leitdifferenzen, Begründungs- und Explikationsfragen, Überblick über Grundlagen und Themen der Ethik, Grundprobleme der Religionsphilosophie.
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen) Wissensverbreiterung Wissensvertiefung	<p>Erwerb von Orientierungs- und Grundwissen in Dogmatik, Ethik und Religionsphilosophie; Einübung in das Text- und Problemverstehen und das Erkennen von Argumentations- und Sachzusammenhängen; Erlernen von Methoden der Textanalyse bzw. der Hermeneutik und der systematischen Argumentation; eigenständige Analyse von Quellentexten und der einschlägigen Fachliteratur (auch Recherchekompetenzen), Ausbildung eigener theologischer Urteilskraft sowie der kommunikativen Kompetenz; Fähigkeit, einen Sachverhalt schriftlich und mündlich klar darzustellen und in eigener Perspektive argumentativ Stellung zu nehmen.</p> <p>Einführung und Einübung in die Methoden systematischer Theologie wie Logik, Hermeneutik, Text- und Argumentationsanalyse, Rhetorik, theologische Urteilskraft.</p> <p>Im Proseminar werden schwerpunktmäßig Primärtexte</p>

Können (instrumentale Kompetenzen)	und Sekundärliteratur erschlossen, die Vorlesung vermittelt Überblickswissen und entfaltet exemplarisch systematisches Urteilen; die Seminare vertiefen in ausgewählten Problemstellungen systematische Kompetenz.
Können (systemische Kompetenzen)	Einführung in Systematik in ökonomischer, trinitarischer und narrativer Struktur. Laterale Anschlußoptionen zu benachbarten Disziplinen und Problemstellungen
Können (kommunikative Kompetenzen)	Umgang mit Texten, Argumenten und Problemen, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum Diskurs, wohlbegründete Urteilsbildung, Disputationskompetenz
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Voraussetzung: Modul Propädeutik, empfohlen Exegese und Sprachen. Vorbereitung: begleitende Lektüre eines systematisch-theologischen Entwurfs Konstante Mitarbeit und Teilnahme
Lehr- und Lernformen (incl. Medienformen)	Proseminar, Seminar, Vorlesung, Eigenlektüre

4. Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand für die Studierenden	Für das Studium des Moduls wird für die Studierenden ein Arbeitsaufwand von 240/390 Stunden veranschlagt, die sich wie folgt aufgliedern: PS Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit) 30 Std. Vor- und Nachbereitung 60 Std. S/V Grundfragen: Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit) 30 oder 45 Std. Vor- und Nachbereitung 60 oder 45 Std. V ST: Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit) 30 Std. Vor- und Nachbereitung 30 Std. (Hausarbeit 150 Std.) Gesamtarbeitsaufwand 240/390 Std.
Leistungspunkte	8 oder 13 LP der Umfang ist davon abhängig, ob im Modul eine Hausarbeit geschrieben wird

5. Prüfungsmodalitäten	
Anzahl, Art und Umfang von Prüfungsvorleistungen /Leistungsnachweisen	Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten (wenn keine Hausarbeit in KG)
Noten	Die Modulprüfung wird bewertet. Die Bewertung erfolgt nach dem deutschen Notensystem. Sie ist in § 14 der zu dieser Ordnung gehörenden Magisterprüfungsordnung geregelt.

BASIS-MODUL PRAKTISCHE THEOLOGIE

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Basis-Modul Praktische Theologie
Modulnummer	THF M G 6 8
Modulverantwortlich	Professur für Praktische Theologie
Lehrveranstaltungen	1. Ps Praktische Theologie 2. V Einführung Prakt. Theologie 3. GK Religionspädagogik
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre	6 SWS

2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	THF Magister EvTh; Magisterstudierende im Grundstudium
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe	Pflichtmodul im Grundlagenstudium
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/ Beziehung zu Folgemodulen	Einführung in die Fachinhalte und Methoden; Grundlage für Aufbau-Modul Praktische Theologie
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Das Modul erstreckt sich über einen Zeitraum von 1 Semester Das Modul wird jeweils zum Wintersemester angeboten.

3. Modulfunktion	
Lehrinhalte	1. Einführung in ein exemplarisches Themenfeld der PT 2. Überblick über eine Teildisziplin der PT 3. Grundlagen der Religionspädagogik
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Einblick in Grundlagen und Selbstverständnis des Fachgebietes: 1. Kennenlernen von Methoden und Techniken der PT; 2. Überblickswissen über eine Teildisziplin der PT; 3. Religionspädagogische Grundkenntnisse
Wissensverbreiterung	Die Studierenden können die zentralen Begrifflichkeiten, den Systematik des Faches sowie elementare lebenshermeneutische Fragen identifizieren.
Wissensvertiefung	Die Studierenden lernen durch das Verfassen eigener wissenschaftspropädeutischer Texte grundlegende Arbeitstechniken kennen.
Können (instrumentale Kompetenzen)	Die Studierenden erwerben elementare Methoden- und Interpretationskompetenzen.
Können (systemische Kompetenzen)	Die Studierenden erwerben die Grundlagen pastoraler Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie forschungsmethodisches Wissen.
Können (kommunikative Kompetenzen)	Die Studierenden lernen theologische Argumentationsmuster kennen; es vermittelt sich im Diskurs die Leitdifferenz zwischen Begründungs- und Entdeckungszusammenhängen. Prozesse eigener Urteilsbildung werden angebahnt.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	_____
Lehr- und Lernformen (incl. Medienformen)	Proseminar (Ps), Grundkurs (GK), V (Vorlesung); Eigenlektüre, Verfassen eigener wissenschaftspropädeutischer Texte

4. Aufwand und Wertigkeit																	
Arbeitsaufwand für die Studierenden	<p>Für das Studium des Moduls wird für die Studierenden ein Arbeitsaufwand von 240 Stunden (bzw. 300 Stunden) veranschlagt, die sich wie folgt aufgliedern:</p> <table> <tr> <td>Präsenz Ps</td> <td>30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung Ps</td> <td>60 Std.</td> </tr> <tr> <td>Präsenz V</td> <td>30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung V</td> <td>30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Präsenz GK</td> <td>30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung GK</td> <td>60 Std.</td> </tr> <tr> <td>_____</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gesamtarbeitsaufwand</td> <td>240 Std.</td> </tr> </table>	Präsenz Ps	30 Std.	Vor- und Nachbereitung Ps	60 Std.	Präsenz V	30 Std.	Vor- und Nachbereitung V	30 Std.	Präsenz GK	30 Std.	Vor- und Nachbereitung GK	60 Std.	_____		Gesamtarbeitsaufwand	240 Std.
Präsenz Ps	30 Std.																
Vor- und Nachbereitung Ps	60 Std.																
Präsenz V	30 Std.																
Vor- und Nachbereitung V	30 Std.																
Präsenz GK	30 Std.																
Vor- und Nachbereitung GK	60 Std.																

Gesamtarbeitsaufwand	240 Std.																
Leistungspunkte	9 LP																

5. Prüfungsmodalitäten	
Anzahl, Art und Umfang von Prüfungsvorleistungen /Leistungsnachweisen	_____

PRAXIS-MODUL PRAKTISCHE THEOLOGIE

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Praxis-Modul PT
Modulnummer	THF M G 7 9
Modulverantwortlich	Professur für Praktische Theologie
Lehrveranstaltungen	1. Gemeindepraktikum 2. Ü Liturgisches Singen
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre	3 SWS

2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Magisterstudiengang der THF; Magisterstudierende im Grundstudium
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe /Lage im Studienplan	Pflichtmodul im Grundlagenstudium
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/ Beziehung zu Folgemodulen	Vorbereitung auf das Gemeindepraktikum; Grundlage für Aufbau-Modul Praktische Theologie
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Das Modul erstreckt sich über einen Zeitraum von 1 Semester (incl. 6-wöchiges Praktikum in der vorlesungsfreien Zeit). Das Praktikum kann ggf. nach Absprache mit der jeweiligen Landeskirche auch in einer evangelischen Auslandsgemeinde absolviert werden.

3. Modulfunktion	
Lehrinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlegende Methoden einer parochialen Analyse 2. Fähigkeiten und Fertigkeiten liturgischer Artikulation
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	
Wissensverbreiterung	Es sollen analytische Methoden in der Praxis angewendet und ein/e hauptamtliche/r Pfarrer/in (Mentor/in im Gemeindepraktikum) in der kirchlichen Praxis begleitet werden. Dabei werden gemeindliche Handlungsfelder wahrgenommen.
Wissensvertiefung	Exemplarische Bereiche kirchlicher Arbeit (Liturgie, Unterricht, Sozialstruktur, Diakonie, Seelsorge) werden qualifiziert wahrgenommen und theologisch gedeutet werden.
Können (instrumentale Kompetenzen)	Grundlegende, im Studium erworbene Methodenkompetenzen werden praktisch erprobt.
Können (systemische Kompetenzen)	Wahrgenommene Praxis wird anhand praktisch-theologischer Kategorien und Theorien qualifiziert und Wissensbestände dabei vertieft.
Können (kommunikative Kompetenzen)	Methoden- und Interpretationskompetenzen bewähren sich in eigenen praktischen Erprobungen zukünftiger Berufspraxis.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	_____
Lehr- und Lernformen (incl. Medienformen)	Übung, Vorbereitungsseminar

4. Aufwand und Wertigkeit													
Arbeitsaufwand für die Studierenden	<p>Für das Studium des Moduls wird für die Studierenden ein Arbeitsaufwand von 270 Stunden veranschlagt, die sich wie folgt aufgliedern:</p> <table> <tr> <td>Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit)</td> <td>45 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitg. von Kontaktzeiten</td> <td>60 Std.</td> </tr> <tr> <td>Selbststudienzeit</td> <td>30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Praxiszeiten</td> <td>135 Std.</td> </tr> <tr> <td>_____</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gesamtarbeitsaufwand</td> <td>270 Std.</td> </tr> </table>	Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit)	45 Std.	Vor- und Nachbereitg. von Kontaktzeiten	60 Std.	Selbststudienzeit	30 Std.	Praxiszeiten	135 Std.	_____		Gesamtarbeitsaufwand	270 Std.
Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit)	45 Std.												
Vor- und Nachbereitg. von Kontaktzeiten	60 Std.												
Selbststudienzeit	30 Std.												
Praxiszeiten	135 Std.												

Gesamtarbeitsaufwand	270 Std.												
Leistungspunkte	9 LP												

5. Prüfungsmodalitäten	
Anzahl, Art und Umfang von Prüfungsvorleistungen /Leistungsnachweisen	Praktikumsbericht, Umfang 25 Seiten

BASIS-MODUL RELIGIONSWISSENSCHAFT UND INTERKULTURELLE THEOLOGIE

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Basismodul Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie
Modulnummer	THF M G 8 8
Modulverantwortlich	Professur für Religionsgeschichte – Religion und Gesellschaft
Lehrveranstaltungen	PS: Religionen und Religionswissenschaft im Überblick V: Aspekte der Religionsgeschichte (Einführung) S: „Heilige Schriften“: Religionsgeschichtliche Quellentexte in der Gegenwart
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre	6 SWS

2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Magisterstudiengang der THF; Magisterstudierende im Grundstudium
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe /Lage im Studienplan	Pflichtmodul im Grundstudium, Voraussetzung für das Aufbau-Modul RW
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/ Beziehung zu Folgemodulen	Einführung in Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie; Grundlage für das Aufbaumodul Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie.
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Das Modul erstreckt sich über einen Zeitraum von 1-2 Semestern

3. Modulfunktion	
Lehrinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Überblick über das gesamte Gebiet der Religionswissenschaft sowie die wichtigsten religionswissenschaftlichen Theorien und methodischen Zugänge zu den Religionen sowie exemplarische Einführung in die Religionen. 2. Religionsgeschichtliche Darstellung (einer) ausgewählten/ausgewählter Religion(en) im Überblick. 3. Inhalt, Entstehung, Aufbau, literarischer Stil etc., sowie Tradierung und Neuinterpretation ausgewählter religiöser Texte aus der außerchristlichen Religionsgeschichte (in Übersetzung) im Kontext der Moderne, sowie ihre Rezeption außerhalb der jeweiligen religionsgeschichtlichen Tradition.
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Lernziele sind Einblicke in Grundlagen und Selbstverständnis der Religionswissenschaft sowie der Erwerb von Überblickswissen über religionswissenschaftliche Disziplinen und über Religionen (1), die Aneignung exemplarischer, solider Grundkenntnisse über einzelne Religionen (2) sowie über Inhalt, Überlieferung und Neuinterpretation ausgewählter religionsgeschichtlicher Texte (3)
Wissensverbreiterung	Die Studierenden können die zentralen Begrifflichkeiten und den systematischen Aufbau der Religionswis-

Wissensvertiefung	senschaft sowie wesentliche hermeneutische Fragestellungen unterscheiden und aufeinander beziehen. Sie können die grundlegenden Problemfelder religionsgeschichtlicher Forschung verstehen. Sie lernen Religionen im Überblick wie auch exemplarische religionsgeschichtliche Quellentexte kennen. Die Studierenden vertiefen ihre Erkenntnisse hinsichtlich der Bedeutung identitätsstiftender Traditionen im Kontext der Religionsgeschichte, indem sie ausgewählte Quellen, Ausdrucksformen und Praktiken exemplarisch studieren und ihre Reichweite in der Rezeptionsgeschichte der jeweiligen Religion – wie auch außerhalb des jeweiligen religiösen Kontextes – bis in die Moderne verfolgen. Dabei lernen sie unterschiedliche Perspektiven religionswissenschaftlicher Wissenschaftsdiskurse auf diese identitätsstiftenden Traditionen kennen.
Können (instrumentale Kompetenzen)	Die Studierenden lernen spezifische Interpretationsweisen der Religionswissenschaft kennen und erproben sie partiell. Sie verfügen über die grundlegende Methodenkompetenz wissenschaftlichen Arbeitens.
Können (systemische Kompetenzen)	Die Studierenden erwerben die Grundlagen für eine spätere gezielte Orientierung über Religionen und deren Verhältnis zum Christentum sowie für die Befähigung zum interreligiösen Dialog.
Können (kommunikative Kompetenzen)	Die Studierenden lernen Argumentationsmuster religionswissenschaftlicher Zugänge zum Phänomenbestand der Religionen kennen. Prozesse eigener Urteilsbildung im Bereich interkultureller Theologie werden angebahnt.
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	_____
Lehr- und Lernformen (incl. Medienformen)	Vorlesung (V), Proseminar (Ps), Seminar (S), Eigenlektüre

4. Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand für die Studierenden	Für das Studium des Moduls wird für die Studierenden ein Arbeitsaufwand von 240 Stunden veranschlagt, die sich wie folgt aufgliedern: PS: Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit) 30 Std. Vor-/ Nachbereitung von Kontaktzeiten 15 Std. Selbststudienzeit 45 Std. V: Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit) 30 Std. Selbststudienzeit 30 Std. S:

	Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit) 30 Std. Vor-/ Nachbereitung von Kontaktzeiten 15 Std. Selbststudienzeit 45 Std. _____
	Gesamtarbeitsaufwand 240 Std.
Leistungspunkte	8 LP

5. Prüfungsmodalitäten

Anzahl, Art und Umfang von Prüfungsvorleistungen /Leistungsnachweisen	_____
---	-------

INTERDISZIPLINÄRES BASIS-MODUL RELIGION UND KULTUR

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Interdisziplinäres Basis-Modul „Religion und Kultur“
Modulnummer	THF M G 9 8
Modulverantwortlich	Professur für Praktische Theologie
Lehrveranstaltungen	1. Religion u. Ästhetik (Vorlesung/Seminar/ Übung/Exkursion) 2. Religion u. Gesellschaft (Vorlesung/Seminar/ Übung/Exkursion; 2SWS auch an der PHF oder WSF belegbar) 3. Religion u. Kultur (Vorlesung)
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre	6 SWS

2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Magisterstudiengang der THF; Magisterstudierende im Grundstudium
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe /Lage im Studienplan	Pflichtmodul im Grundstudium; Grundlagenstudium
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/ Beziehung zu Folgemodulen	Einarbeitung in die kultur- und sozialwissenschaftlichen Bezüge, in denen die Evangelische Theologie steht; Grundlage für Interdisziplinäres Aufbau-Modul „Religion und Kultur“
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Das Modul erstreckt sich über einen Zeitraum von maximal 2 Semestern

3. Modulfunktion	
Lehrinhalte	1. Religion und Ästhetik (Vorlesung/Seminar/ Übung/Exkursion) 2. Religion und Gesellschaft (Vorlesung/Seminar/ Übung/Exkursion) 3. Religion und Kultur (Vorlesung)
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	An der Vermittlung der folgenden Kenntnisse und Fertigkeiten wirken alle an der Theologischen Fakultät beteiligten Fächer mit.
Wissensverbreiterung	Die Studierenden kennen grundlegende kultur- und sozialwissenschaftliche Theoriebildung über Religion
Wissensvertiefung	Die Studierenden werden befähigt, über interdisziplinäre Diskurse, Methoden und Zugangsfragen zu Religion eigens zu reflektieren und ansatzweise eigenständig zu urteilen
Können (instrumentale Kompetenzen)	Die Studierenden erwerben elementare Methoden- und Interpretationskompetenzen hinsichtlich ästhetisch wahrnehmbarer Gestaltwerdungen von Religion, der gesellschaftliche Verflochtenheit von religiöser Praxis sowie der Wechselbeziehung von Kultur und Religion, in historischem wie gegenwärtigem und gegenwartsdiagnostischem Hinblick.
Können (systemische Kompetenzen)	Die Studierenden werden befähigt zur reflektierten

Können (kommunikative Kompetenzen)	<p>Auseinandersetzung mit Ausdruck und Funktion religiöser Symbolisierungen und deren Deutung. Riten, Rituale, Artefakte, Texte und Ausdruckshandlungen können auf ihre sozialen, kulturellen und theologischen Implikationen hin untersucht werden.</p> <p>Die Studierenden können sozial- und kulturwissenschaftliche Deutungsprozesse von Religion als solche beschreiben und verschiedene Positionen argumentativ vertreten</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Keine spezifischen Voraussetzungen für die Teilnahme; wünschenswert ist, dass in jedem anderen Basis-Modul sowie im Modul „Propädeutik“ jeweils bereits mindestens 3 LP erbracht wurden.
Lehr- und Lernformen (incl. Medienformen)	<p>Vorlesung Übung Seminar Exkursion Selbststudium</p>

4. Aufwand und Wertigkeit																	
Arbeitsaufwand für die Studierenden	<p>Für das Modul wird für die Studierenden ein Arbeitsaufwand von 240 Stunden veranschlagt, die sich wie folgt aufgliedern:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenz Religion und Ästhetik</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td style="text-align: right;">60 Std.</td> </tr> <tr> <td>Präsenz Religion und Gesellschaft</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td style="text-align: right;">60 Std.</td> </tr> <tr> <td>Präsenz Religion und Kultur</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td>_____</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gesamtarbeitsaufwand</td> <td style="text-align: right;">240 Std</td> </tr> </table>	Präsenz Religion und Ästhetik	30 Std.	Vor- und Nachbereitung	60 Std.	Präsenz Religion und Gesellschaft	30 Std.	Vor- und Nachbereitung	60 Std.	Präsenz Religion und Kultur	30 Std.	Vor- und Nachbereitung	30 Std.	_____		Gesamtarbeitsaufwand	240 Std
Präsenz Religion und Ästhetik	30 Std.																
Vor- und Nachbereitung	60 Std.																
Präsenz Religion und Gesellschaft	30 Std.																
Vor- und Nachbereitung	60 Std.																
Präsenz Religion und Kultur	30 Std.																
Vor- und Nachbereitung	30 Std.																

Gesamtarbeitsaufwand	240 Std																
Leistungspunkte	8LP																

5. Prüfungsmodalitäten	
Anzahl, Art und Umfang von Prüfungsvorleistungen /Leistungsnachweisen	_____

WAHLMODUL GRUNDSTUDIUM THEOLOGIE UND RELIGIONEN I

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Theologie und Religionen I
Modulnummer	THF M GW1 9
Modulverantwortlich	Professur für Altes Testament
Lehrveranstaltungen	1. Übung / Seminar / Vorlesung (3 SWS) 2. Übung oder Seminar 3. Übung oder Seminar
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre	6 oder 7 SWS (je 2 SWS Übung, Proseminar oder Seminar; wahlweise 3 SWS Vorlesung)

2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Magister-Studiengang ThF; Magisterstudierende im Grundstudium
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe /Lage im Studienplan	Wahlmodul im Grundstudium
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/ Beziehung zu Folgemodulen	Fachgebiete AT; Neues Testament; ST; KG; PT; RW; Voraussetzung für den Übergang ins Hauptstudium
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Das Modul erstreckt sich über einen Zeitraum von 1 – 3 Semestern

3. Modulfunktion	
Lehrinhalte	Vertiefende Studien ergänzend zu den Pflichtmodulen
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	In diesem Modul sollen, im Bereich der Selbstreflexion des christlichen Glaubens, seiner Quellen, Traditionen und Rezeptionen sowie seiner Praxis in Gottesdienst, Gemeindepraxis und Unterricht, vertiefende Studien betrieben werden. Dabei sind Texte, Traditionen und die Praxis anderer Religionen zu berücksichtigen.
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	_____
Lehr- und Lernformen (incl. Medienformen)	Übung, Seminar, Selbststudium

4. Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand für die Studierenden	Für das Studium des Moduls wird für die Studierenden ein Arbeitsaufwand von 270 Stunden veranschlagt, die sich wie folgt aufgliedern: <div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%;"> drei Seminare o.ä. (Kontaktzeit) 90 Std. </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%;"> Vor- und Nachbereitung 180 Std. </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%; margin-top: 10px;"> _____ </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100%; margin-top: 10px;"> Gesamtarbeitsaufwand 270 Std. </div>
Leistungspunkte	9 LP

5. Prüfungsmodalitäten	
Anzahl, Art und Umfang von Prüfungsvorleistungen /Leistungsnachweisen	_____

WAHLMODUL GRUNDSTUDIUM THEOLOGIE UND RELIGIONEN II

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Theologie und Religionen II
Modulnummer	THF M GW 2 9
Modulverantwortlich	Professur für Neues Testament
Lehrveranstaltungen	1. Übung / Seminar / Vorlesung (3 SWS) 2. Übung oder Seminar 3. Übung oder Seminar
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre	6 oder 7 SWS (je 2 SWS Übung, Proseminar oder Seminar, wahlweise 3 SWS Vorlesung)

2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Magister-Studiengang ThF; Magisterstudierende im Grundstudium
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe /Lage im Studienplan	Wahlmodul im Grundstudium
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/ Beziehung zu Folgemodulen	Fachgebiete AT; Neues Testament; ST; KG; PT; RW; Voraussetzung für den Übergang ins Hauptstudium
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Das Modul erstreckt sich über einen Zeitraum von 1 – 3 Semestern

3. Modulfunktion	
Lehrinhalte	Vertiefende Studien ergänzend zu den Pflichtmodulen
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	In diesem Modul sollen, im Bereich der Selbstreflexion des christlichen Glaubens, seiner Quellen, Traditionen und Rezeptionen sowie seiner Praxis in Gottesdienst, Gemeindepraxis und Unterricht, vertiefende Studien betrieben werden. Dabei sind Texte, Traditionen und die Praxis anderer Religionen zu berücksichtigen.
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	keine Vorgaben
Lehr- und Lernformen (incl. Medienformen)	Übung, Seminar, Selbststudium

4. Aufwand und Wertigkeit									
Arbeitsaufwand für die Studierenden	Für das Studium des Moduls wird für die Studierenden ein Arbeitsaufwand von 270 Stunden veranschlagt, die sich wie folgt aufgliedern: <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 80%;">drei Seminare o.ä. (Kontaktzeit)</td> <td style="text-align: right;">90 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td style="text-align: right;">180 Std.</td> </tr> <tr> <td>_____</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gesamtarbeitsaufwand</td> <td style="text-align: right;">270 Std.</td> </tr> </table>	drei Seminare o.ä. (Kontaktzeit)	90 Std.	Vor- und Nachbereitung	180 Std.	_____		Gesamtarbeitsaufwand	270 Std.
drei Seminare o.ä. (Kontaktzeit)	90 Std.								
Vor- und Nachbereitung	180 Std.								

Gesamtarbeitsaufwand	270 Std.								
Leistungspunkte	9 LP								

5. Prüfungsmodalitäten	
Anzahl, Art und Umfang von Prüfungsvorleistungen /Leistungsnachweisen	_____

WAHLMODUL GRUNDSTUDIUM THEOLOGIE UND RELIGIONEN III

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Theologie und Religionen III
Modulnummer	THF M GW 3 9
Modulverantwortlich	Professur für Kirchengeschichte
Lehrveranstaltungen	1. Seminar / Übung / Vorlesung (3 SWS) 2. Übung oder Seminar 3. Übung oder Seminar
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre	6 oder 7 SWS (je 2 SWS Übung, Proseminar oder Seminar, wahlweise 3 SWS Vorlesung)

2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Magister-Studiengang ThF; Magisterstudierende im Grundstudium
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe /Lage im Studienplan	Wahlmodul im Grundstudium
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/ Beziehung zu Folgemodulen	Fachgebiete AT; Neues Testament; ST; KG; PT; RW; Voraussetzung für den Übergang ins Hauptstudium
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Das Modul erstreckt sich über einen Zeitraum von 1 – 3 Semestern

3. Modulfunktion	
Lehrinhalte	Vertiefende Studien ergänzend zu den Pflichtmodulen
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	In diesem Modul sollen, im Bereich der Selbstreflexion des christlichen Glaubens, seiner Quellen, Traditionen und Rezeptionen sowie seiner Praxis in Gottesdienst, Gemeindepraxis und Unterricht, vertiefende Studien betrieben werden. Dabei sind Texte, Traditionen und die Praxis anderer Religionen zu berücksichtigen.
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	_____
Lehr- und Lernformen (incl. Medienformen)	Vorlesung, Übung, Seminar, Selbststudium

4. Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand für die Studierenden	Für das Studium des Moduls wird für die Studierenden ein Arbeitsaufwand von 270 Stunden veranschlagt, die sich wie folgt aufgliedern: drei Seminare o.ä. (Kontaktzeit) 90 Std. Vor- und Nachbereitung 180 Std. _____ Gesamtarbeitsaufwand 270 Std.
Leistungspunkte	9 LP

5. Prüfungsmodalitäten	
Anzahl, Art und Umfang von Prüfungsvorleistungen /Leistungsnachweisen	_____

AUFBAU-MODUL ALTES TESTAMENT

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Altes Testament
Modulnummer	THF M H 1 6/12
Modulverantwortlich	Professur für Altes Testament und Biblische Archäologie
Lehrveranstaltungen	1. Seminar Altes Testament (mit Hebräisch) 2. V zur Geschichte Israels oder zur Exegese eines konkreten alttestamentlichen Textcorpus
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre	5 SWS (2 SWS Hauptseminar; 3 SWS Vorlesung)

2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Magister-Studiengang der ThF; Magisterstudierende im Hauptstudium
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe /Lage im Studienplan	Pflichtmodul im Hauptstudium; Voraussetzung für Übergang in Integrationsphase
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/ Beziehung zu Folgemodulen	Vertiefung der exegetischen Kenntnisse und Kompetenzen im Fachgebiet Altes Testament; Voraussetzung für den Übergang in die Integrationsphase
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Das Modul erstreckt sich über einen Zeitraum von 1 – 3 Semestern

3. Modulfunktion	
Lehrinhalte	Das Aufbaumodul Altes Testament besteht aus einem Hauptseminar, in dem speziellere Fragestellungen der alttestamentlichen Wissenschaft behandelt werden. Zugleich ist eine weitere Vorlesung zu besuchen, um das Spezialwissen aus der im Basismodul besuchten Vorlesung komplementär zu ergänzen. Wurde also im Grundstudium eine exegetische Vorlesung besucht, ist im Hauptstudium eine historische Vorlesung zu besuchen und umgekehrt.
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Vertieftes exemplarisches Eindringen in speziellere Fragestellungen der alttestamentlichen Wissenschaft und ihre methodische Bearbeitung.
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Unabdingbare Voraussetzung ist die Absolvierung der Veranstaltungen des Basismoduls Altes Testament.
Lehr- und Lernformen (incl. Medienformen)	Vorlesung, Hauptseminar, Eigenlektüre

4. Aufwand und Wertigkeit															
Arbeitsaufwand für die Studierenden	<p>Für das Studium des Moduls wird für die Studierenden ein Arbeitsaufwand von 180 oder 360 Stunden veranschlagt, die sich wie folgt aufgliedern:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding-left: 20px;">Hauptseminar (Kontaktzeit)</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">Vor- und Nachbereitung des HS</td> <td style="text-align: right;">60 Std.</td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">Vorlesung (Kontaktzeit)</td> <td style="text-align: right;">45 Std.</td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">Vor- und Nachbereitung Vorl.</td> <td style="text-align: right;">45 Std.</td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">(Bearbeitung Hauptseminararbeit</td> <td style="text-align: right;">180 Std.)</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="padding-top: 10px;">_____</td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">Gesamtarbeitsaufwand</td> <td style="text-align: right;">180 oder 360 Std.</td> </tr> </table>	Hauptseminar (Kontaktzeit)	30 Std.	Vor- und Nachbereitung des HS	60 Std.	Vorlesung (Kontaktzeit)	45 Std.	Vor- und Nachbereitung Vorl.	45 Std.	(Bearbeitung Hauptseminararbeit	180 Std.)	_____		Gesamtarbeitsaufwand	180 oder 360 Std.
Hauptseminar (Kontaktzeit)	30 Std.														
Vor- und Nachbereitung des HS	60 Std.														
Vorlesung (Kontaktzeit)	45 Std.														
Vor- und Nachbereitung Vorl.	45 Std.														
(Bearbeitung Hauptseminararbeit	180 Std.)														

Gesamtarbeitsaufwand	180 oder 360 Std.														

Leistungspunkte	6 oder 12 LP der Umfang ist davon abhängig, ob im Modul eine Seminararbeit geschrieben wird (vgl. § 26 Absatz 1 der zu dieser Ordnung gehörenden Magisterprüfungsordnung)
-----------------	--

5. Prüfungsmodalitäten	
Anzahl, Art und Umfang von Prüfungsvorleistungen /Leistungsnachweisen	Seminararbeit im Umfang von ca. 25 Seiten
Noten	Die Seminararbeit wird bewertet. Die Bewertung erfolgt nach dem deutschen Notensystem. Sie ist in § 14 der zu dieser Ordnung gehörenden Magisterprüfungsordnung geregelt.

AUFBAU-MODUL NEUES TESTAMENT

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Aufbau-Modul Neues Testament
Modulnummer	THF M H 2 6/12
Modulverantwortlich	Professur für Neues Testament
Lehrveranstaltungen	1. Seminar Neues Testament (mit Griechisch) 2. exegetisch-theologische Vorlesung zum Neuen Testament
Sprache	deutsch
Präsenzlehre	5 SWS

2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Magisterstudiengang der THF; Magisterstudierende im Hauptstudium
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe /Lage im Studienplan	Pflichtmodul im Hauptstudium
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/ Beziehung zu Folgemodulen	Vertiefung der exegetischen Kenntnisse und Kompetenzen im Fachgebiet Neues Testament; Voraussetzung für den Übergang in die Integrationsphase
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Das Modul erstreckt sich über einen Zeitraum von 1 – 3 Semestern

3. Modulfunktion	
Lehrinhalte	Das Modul dient der Vertiefung des im Basis - Modul erworbenen Überblickswissens über das Neue Testament und der exegetischen Kompetenzen. Im Rahmen eines neutestamentlichen Hauptseminars werden die exegetischen Methoden auf ein spezielles neutestamentliches Thema oder eine spezielle neutestamentliche Schrift angewandt und die intensive Arbeit am griechischen Text des Neuen Testaments sowie an weiteren relevanten Zeugnissen aus dem Umfeld des Neuen Testaments mit der Diskussion des neueren Forschungsstandes und der Reflexion hermeneutischer Fragestellungen verbunden.
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	
Wissensverbreiterung	Kennenlernen der aktuellen exegetischen Diskussion zum Neuen Testament an ausgewählten Schriften und Themen
Wissensvertiefung	Erarbeitung eines vertieften Wissens um Problematik und Lösungsmodelle zu einem speziellen exegetischen Thema
Können (instrumentale Kompetenzen)	die reflektierte Anwendung geeigneter Methodenschritte zur Bearbeitung des Themas
Können (systemische Kompetenzen)	Intensive Reflexion hermeneutischer Fragestellungen auf der Basis vertiefter Kenntnisse zur Theologie der neutestamentlichen Schriften
	Befähigung zu einer eigenen begründeten exegeti-

Können (kommunikative Kompetenzen)	schen Stellungnahme zu einem speziellen Thema
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Erfolgreiche Teilnahme am Basis-Modul Neues Testament
Lehr- und Lernformen (incl. Medienformen)	Hauptseminar, Vorlesung, Eigenlektüre

4. Aufwand und Wertigkeit															
Arbeitsaufwand für die Studierenden	<p>Für das Studium des Moduls wird für die Studierenden ein Arbeitsaufwand von 180 oder 360 Stunden veranschlagt, die sich wie folgt aufgliedern:</p> <table> <tr> <td>Hauptseminar (Kontaktzeit)</td> <td>30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung des HS</td> <td>60 Std.</td> </tr> <tr> <td>Exegetische Vorlesung (Kontaktzeit)</td> <td>45 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung exeget. Vorl.</td> <td>45 Std.</td> </tr> <tr> <td>(Bearbeitung Hauptseminararbeit</td> <td>180 Std.)</td> </tr> <tr> <td colspan="2">_____</td> </tr> <tr> <td>Gesamtarbeitsaufwand</td> <td>180 oder 360 Std.</td> </tr> </table>	Hauptseminar (Kontaktzeit)	30 Std.	Vor- und Nachbereitung des HS	60 Std.	Exegetische Vorlesung (Kontaktzeit)	45 Std.	Vor- und Nachbereitung exeget. Vorl.	45 Std.	(Bearbeitung Hauptseminararbeit	180 Std.)	_____		Gesamtarbeitsaufwand	180 oder 360 Std.
Hauptseminar (Kontaktzeit)	30 Std.														
Vor- und Nachbereitung des HS	60 Std.														
Exegetische Vorlesung (Kontaktzeit)	45 Std.														
Vor- und Nachbereitung exeget. Vorl.	45 Std.														
(Bearbeitung Hauptseminararbeit	180 Std.)														

Gesamtarbeitsaufwand	180 oder 360 Std.														
Leistungspunkte	6 oder 12 LP (180 oder 360 h) der Umfang ist davon abhängig, ob im Modul eine Seminararbeit geschrieben wird (vgl. § 26 Abs. 1 der zu dieser Ordnung gehörenden Magisterprüfungsordnung)														

5. Prüfungsmodalitäten	
Anzahl, Art und Umfang von Prüfungsvorleistungen /Leistungsnachweisen	Seminararbeit im Umfang von ca. 25 Seiten
Noten	Die Seminararbeit wird bewertet. Die Bewertung erfolgt nach dem deutschen Notensystem. Sie ist in § 14 der zu dieser Ordnung gehörenden Magisterprüfungsordnung geregelt.

AUFBAU-MODUL KIRCHENGESCHICHTE

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Aufbau-Modul Kirchengeschichte
Modulnummer	THF M H 3 6/12
Modulverantwortlich	Professur für Kirchengeschichte
Lehrveranstaltungen	1. Seminar Kirchengeschichte (2 SWS) 2. Vorlesung Kirchengeschichte (3 SWS) / Vorlesung (2 SWS) mit Kolloquium (1 SWS) / Seminar Kirchengeschichte (2 SWS)
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre	4 / 5 SWS

2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Magisterstudiengang der THF; Magisterstudierende im Hauptstudium
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe /Lage im Studienplan	Pflichtmodul im Hauptstudium; Voraussetzung für Übergang in Integrationsphase
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/ Beziehung zu Folgemodulen	Fachinhalte und Methoden; abschließendes Modul
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Das Modul erstreckt sich über einen Zeitraum von einem Jahr. Es wird beginnend mit dem Wintersemester angeboten

3. Modulfunktion	
Lehrinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Darstellung der Ausdifferenzierung des Christentums in unterschiedliche konfessionelle und kulturelle Varianten oder Auseinandersetzung mit neuen Forschungsperspektiven zur Erschließung der Christentumsgeschichte 2. Vertiefte Darstellung einer kirchengeschichtlichen Epoche sowie Erarbeitung der Gegenwartsrelevanz kirchengeschichtlicher Ereignisse
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Lernziele sind die Fähigkeit, Prozesse der historischen Ausdifferenzierung des Christentums zu verstehen und sie im kritischen Abgleich mit dem Wissenschaftsdiskurs zu bewerten (1.); die Befähigung, kirchengeschichtliche Epochen zu verstehen und deren Relevanz für gegenwärtige innerchristliche und interreligiöse Auseinandersetzungen zu erörtern (2.).
Wissensverbreiterung	Die Studierenden lernen die Vielgestalt des Christentums in seiner Breite kennen und können eigene, wissenschaftlich reflektierte Urteile über Konfigurationen des Christlichen fällen.
Wissensvertiefung	Die Studierenden erlernen die hermeneutische Reflexion über die Produktion kirchengeschichtlichen Wissens und können sie in Beziehung zu anderen theologischen und historisch arbeitenden Disziplinen setzen.
Können (instrumentale Kompetenzen)	Die Studierenden sind aufgrund der Anwendung historisch-kritischer Methoden fähig, selbständig neue Quel-

Können (systemische Kompetenzen)	len (etwa Archivmaterial) zu erschließen und ihre Kenntnisse über die Produktion historischen Wissens weiter zu vermitteln.
Können (kommunikative Kompetenzen)	Die Studierenden sind fähig, theologische Urteile und Dogmen historisch zu kontextualisieren und sich somit auch mit anderen Lebensentwürfen und Religionen wissenschaftlich auseinanderzusetzen. Die Urteilsbildung in religiösen Diskursen gewinnt historische Tiefenschärfe und damit kritisches Potential. Argumente und Problemlagen können auf ihre historischen Wurzeln zurückgeführt werden und von daher im Dialog kritisch erschlossen werden.
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Die Teilnahme am Modul setzt das Latinum und das Graecum voraus.
Lehr- und Lernformen (incl. Medienformen)	Vorlesung (V) [ggf. mit Kolloquium (K)], Seminar (S), Eigenlektüre

4. Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand für die Studierenden	Für das Studium des Moduls wird für die Studierenden ein Arbeitsaufwand von 360 Stunden veranschlagt, die sich wie folgt aufgliedern: Präsenz S 30 Std. Vor- / Nachbereitung S 60 Std. Präsenz V [3h o. mit K] / S 60/30 Std. Vor- / Nachbereitung V [3h o. mit K] / S 30/60 Std. Schriftliche Hausarbeit 180 Std. Gesamtarbeitsaufwand 360 Std.
Leistungspunkte	6 oder 12 LP, der Umfang ist davon abhängig, ob im Modul eine Seminararbeit geschrieben wird (vgl. § 26 Absatz 1 der zu dieser Ordnung gehörenden Magisterprüfungsordnung)

5. Prüfungsmodalitäten	
Anzahl, Art und Umfang von Prüfungsvorleistungen /Leistungsnachweisen	Seminararbeit im Umfang von 25 Seiten
Noten	Die Seminararbeit wird bewertet. Die Bewertung erfolgt nach dem deutschen Notensystem. Sie ist in § 14 der zu dieser Ordnung gehörenden Magisterprüfungsordnung geregelt.

AUFBAU-MODUL SYSTEMATISCHE THEOLOGIE

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Aufbau-Modul Systematische Theologie
Modulnummer	THF M H 4 6/12
Modulverantwortlich	Professur für Systematische Theologie und Religionsphilosophie
Lehrveranstaltungen	1. Seminar (2 SWS) 2. Seminar (2 SWS) oder Vorlesung (3 SWS)
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre	4 oder 5 SWS

2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Magisterstudiengang der THF; Magisterstudierende im Hauptstudium
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe /Lage im Studienplan	Pflichtmodul im Hauptstudium, Voraussetzung zum Übergang in die Integrationsphase
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/ Beziehung zu Folgemodulen	Das Modul ist vertikal vernetzt und baut auf den Basis-Modulen auf. Es ist horizontal vernetzt mit den AT/NT/KG/PT-Modulen. Das Modul ist äquivalent belegbar von Lehramts-Studierenden
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Das Modul erstreckt sich über einen Zeitraum von 1 – 3 Semestern

3. Modulfunktion	
Lehrinhalte	Paradigmen protestantischer Theologie, Verhältnis von Theologie und Philosophie, Schwerpunktbildung innerhalb der Dogmatik durch Wahl von zwei exemplarischen Themen (z.B. Gotteslehre, Schöpfungslehre, Christologie, Pneumatologie, Eschatologie) und der vertieften Bearbeitung eines systematischen Entwurfs; Schwerpunktbildung in Ethik und einen exemplarischen ethischen Entwurf.
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	
Wissensverbreiterung	Erwerb von ausdifferenzierten Kompetenzen in den beiden Teildisziplinen Dogmatik/Ethik durch diskursives Kontaktstudium mit Text-, Argumentations-, Disputations- und Schreibkompetenzerwerb (Lesen, Interpretieren, selbständiges Denken, Argumentieren und Schreiben).
Wissensvertiefung	Eigenständiges Studium von Quellen und fachwissenschaftlicher Literatur, Vertrautheit mit alternativen Entwürfen der systematischen Theologie (ausgehend von der Durcharbeitung eines ST-Entwurfs), Ausbildung von Kompetenzen für den interdisziplinären, ökumenischen und interkulturellen Dialog, Vertrautheit mit Problemen der Ethik, Wahrnehmung des Gegenwartsbezugs der Theologie, Ausbildung der eigenständigen theologischen Sprach- bzw. Argumentationsfähigkeit.

Können (instrumentale Kompetenzen)	Vertiefte Methoden- und Interpretationskompetenz, Argumentations- bzw. Urteilsfähigkeit, schriftliche Darstellungs- und Entfaltungskompetenzen.
Können (systemische Kompetenzen)	Vertiefung der Methoden systematischer Theologie insbesondere der Hermeneutik, Text- und Argumentationsanalyse, Rhetorik, theologischer Urteilskraft. Sichere Orientierung in ökonomischer, trinitarischer und narrativer Struktur. Laterale Anschlüsse zu benachbarten Disziplinen und Problemstellungen
Können (kommunikative Kompetenzen)	Selbständige Interpretation von Texten, Argumenten und Problemen, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum Diskurs, wohlbegründete Urteilsbildung, Disputationskompetenz
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Voraussetzung: Basis-Module, konstante Mitarbeit und Teilnahme Vorbereitung: begleitende Lektüre eines systematisch-theologischen Entwurfs und Übersicht alternativer Entwürfe
Lehr- und Lernformen (incl. Medienformen)	Seminar, Vorlesung, Selbststudium

4. Aufwand und Wertigkeit

Arbeitsaufwand für die Studierenden	Für das Studium des Moduls wird für die Studierenden ein Arbeitsaufwand von 180 oder 360 Stunden veranschlagt, die sich wie folgt aufgliedern: Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit) 30 Std. Vor- und Nachbereitung 60 Std. (Seminararbeit 180 Std.) S/V: 3 LP Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit) 30 Std. Vor- und Nachbereitung 60 Std. — Gesamtarbeitsaufwand 180- 360 Std.
Leistungspunkte	6 oder 12 LP der Umfang ist davon abhängig, ob im Modul eine Seminararbeit geschrieben wird (vgl. § 26 Absatz 1 der zu dieser Ordnung gehörenden Magisterprüfungsordnung)

5. Prüfungsmodalitäten

Anzahl, Art und Umfang von Prüfungsvorleistungen /Leistungsnachweisen	Seminararbeit im Umfang von ca. 25 Seiten
Noten	Die Seminararbeit wird bewertet. Die Bewertung erfolgt nach dem deutschen Notensystem. Sie ist in § 14 der zu dieser Ordnung gehörenden Magisterprüfungsordnung geregelt.

AUFBAU-MODUL RELIGIONSWISSENSCHAFT UND
INTERKULTURELLE THEOLOGIE

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie
Modulnummer	THF M H 5 5
Modulverantwortlich	Professur für Religionsgeschichte – Religion und Gesellschaft
Lehrveranstaltungen	1. V: Aspekte der Religionsgeschichte (Vertiefung) 2. S: Ethik und Transkulturation in den Religionen
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre	4 SWS

2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Magisterstudiengang der THF, Magisterstudierende im Hauptstudium
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe /Lage im Studienplan	Pflichtmodul im Hauptstudium, Voraussetzung für Übergang in die Integrationsphase
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/ Beziehung zu Folgemodulen	Das Modul baut auf das Basismodul Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie auf.
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Das Modul erstreckt sich über einen Zeitraum von 1-2 Semestern.

3. Modulfunktion	
Lehrinhalte	<p>Darstellung der geschichtlichen Entwicklung einer außerchristlichen Religion mit Schwerpunkt auf ihren modernen Ausdrucksformen – oder der Ausdifferenzierung des Christentums in unterschiedliche konfessionelle und kulturelle Varianten (Interkulturelle Geschichte des Christentums).</p> <p>Kritische Thematisierung der Relevanz religionsgeschichtlicher Traditionen hinsichtlich gegenwärtiger Problemstellungen im Kontext neuzeitlicher Transkulturationsprozesse bzw. unter besonderer Berücksichtigung der ethischen Dimension – oder systematische Entfaltung von Grundfragen Interkultureller Theologie.</p>
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Lernziele sind die Befähigung, außerchristliche Religionen in ihrer Ausdifferenzierung mit gegenwärtigen Kontexten oder die abendländisch-christliche Religionsgeschichte mit der interkulturellen Geschichte des Christentums in Beziehung zu setzen (1) sowie die Befähigung, hinsichtlich der Vermittlungs- und Orientierungsleistung von Religionen das Wechselverhältnis von Religionen und Öffentlichkeit kritisch zu reflektieren. Im Vordergrund steht dabei die Reflexion der Pluralität und der Begründungszusammenhang der Orientierungs- und Vermittlungsleistung von Religionen insbesondere im Kontext der großen gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Umbrüche der letzten Jahrzehnte (Dekolonisierung, Globalisierung, Migration etc.) (2).</p>
Wissensverbreiterung	Die Studierenden verstehen die Entfaltung religionsge-

	<p>schichtlich relevanter Themen, Praktiken und Diskursfelder, die sich für das Verhältnis zwischen den Religionen und den interreligiösen Dialog in der Gegenwart auswirken. Sie erkennen die Potentiale und Grenzen ethischen Orientierungswissens, wobei sie mit Blick auf Debatten um die Bedeutung von Religionen in der Gestaltung öffentlichen Lebens besonderes Gespür für die Berücksichtigung komplexer Transkulturationsvorgänge entwickeln.</p>
<p>Wissensvertiefung</p>	<p>Die Studierenden erkennen den Zusammenhang von geschichtlichem Gewordensein der Religionen und gegenwärtigen Problemfeldern. Sie vertiefen ihr Wissen über die Religionen mit Akzent auf den gegenwärtigen Äußerungsformen der jeweiligen Religion, wobei vor allem diejenigen Dimensionen im Vordergrund stehen, die für die wissenschaftlich-kritische Einschätzung des Beitrags von Religionen zur Lebensführungskompetenz von zentraler Bedeutung sind. Sie werden fähig, Transkulturationsvorgänge sowie die Orientierungs- und Vermittlungsleistung von Religionen in der Öffentlichkeit wissenschaftlich reflektiert zu beobachten.</p>
<p>Können (instrumentale Kompetenzen)</p>	<p>Die Studierenden begreifen Grundzüge religionsgeschichtlicher Hermeneutik und werden kompetent im kritischen Umgang mit historischen Quellen. Sie können religiöse Begründungsmuster im Kontext religiöser Orientierungsleistung erkennen und im Blick auf Transkulturationsvorgänge sowie im Zusammenhang von Grundfragen interkultureller Theologie kritisch analysieren.</p>
<p>Können (systemische Kompetenzen)</p>	<p>Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse historischer Religionsforschung mit besonderem Schwerpunkt auf Transkulturationsprozesse und Fragen religiöser Orientierungsleistung bzw. Ethik. Durch den durchgängigen Bezug zu Ausdrucksformen und Konfliktkonstellationen der Gegenwart werden auch Kompetenzen für die Arbeit in interkulturellen und interreligiösen Kontexten ausgebildet.</p>
<p>Können (kommunikative Kompetenzen)</p>	<p>Die Urteilsbildung in Bezug auf religiöse Diskurse gewinnt historische Tiefenschärfe und damit kritisches Potential. Gegenwärtige Erscheinungsformen von Religionen und damit verbundene Problemlagen können auf ihre historischen Wurzeln zurückgeführt und von daher kritisch erschlossen werden. Die Studierenden können die ethischen Konsequenzen religionsgeschichtlich gewachsener Diskursformen einschätzen, wobei sie die Bedeutung positiver Vermittlungspotentiale von Religionen, jedoch auch das Konfliktpotential, das sich im Zusammentreffen unterschiedlicher religiöser Orientierungen ergibt, erfassen. Sie erwerben Kompetenzen zur kritischen Urteilsbildung in diesem</p>

	Kontext, indem sie Analogien und Differenzen unterschiedlicher Wertorientierungen erheben können und hinsichtlich der mannigfaltigen Erscheinungsformen von Religionen vor dem Hintergrund komplexer Transkulturationsprozesse auskunftsfähig werden.
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Voraussetzung zur Teilnahme am Modul ist der erfolgreiche Abschluss des Basismoduls Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie oder der Nachweis äquivalenter Leistungen, der ggf. durch die regelmäßige Teilnahme an ausgewählten Lehrveranstaltungen aus dem Basismodul zu erbringen ist.
Lehr- und Lernformen (incl. Medienformen)	Vorlesung (V), Seminar (S), Eigenlektüre

4. Aufwand und Wertigkeit													
Arbeitsaufwand für die Studierenden	<p>Für das Studium des Moduls wird für die Studierenden ein Arbeitsaufwand von 240 Stunden veranschlagt, die sich wie folgt aufgliedern:</p> <p>S:</p> <table> <tr> <td>Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit)</td> <td>30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor-/ Nachbereitung von Kontaktzeiten</td> <td>15 Std.</td> </tr> <tr> <td>Selbststudienzeit</td> <td>45 Std.</td> </tr> </table> <p>V:</p> <table> <tr> <td>Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit)</td> <td>30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Selbststudienzeit</td> <td>30 Std.</td> </tr> </table> <p>_____</p> <table> <tr> <td>Gesamtarbeitsaufwand</td> <td>150 Std.</td> </tr> </table>	Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit)	30 Std.	Vor-/ Nachbereitung von Kontaktzeiten	15 Std.	Selbststudienzeit	45 Std.	Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit)	30 Std.	Selbststudienzeit	30 Std.	Gesamtarbeitsaufwand	150 Std.
Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit)	30 Std.												
Vor-/ Nachbereitung von Kontaktzeiten	15 Std.												
Selbststudienzeit	45 Std.												
Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit)	30 Std.												
Selbststudienzeit	30 Std.												
Gesamtarbeitsaufwand	150 Std.												
Leistungspunkte	5 LP												

5. Prüfungsmodalitäten	
Anzahl, Art und Umfang von Prüfungsvorleistungen /Leistungsnachweisen	_____

AUFBAU-MODUL PRAKTISCHE THEOLOGIE

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Aufbau-Modul Praktische Theologie
Modulnummer	THF M H 6 18
Modulverantwortlich	Professor für Praktische Theologie
Lehrveranstaltungen	1. S Homiletik 2. S Katechetik
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre	4 SWS

2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	THF Magister EvTh, Magisterstudierende im Hauptstudium
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe /Lage im Studienplan	Pflichtmodul im Hauptstudium, Voraussetzung für Übergang zum Hauptstudium
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/ Beziehung zu Folgemodulen	setzt Basis-Modul Praktische Theologie und Praxis-Modul Praktische Theologie voraus
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Das Modul wird jeweils zum Wintersemester und Sommersemester angeboten

3. Modulfunktion	
Lehrinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen der Homiletik in Theorie und Praxis 2. Grundlagen der Katechetik in Theorie und Praxis 3. Reflexion des Theorie-Praxis-Bezugs in zwei zentralen kirchlichen Praxisfeldern
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	
Wissensverbreiterung	Die Studierenden sind in der Lage, Sachverhalte und Problemzusammenhänge der Praktischen Theologie für die Gestaltung von Predigt und Unterricht in ihrem interdisziplinären Zusammenhang wissenschaftlich fundiert zu erschließen und exemplarisch aufzubereiten.
Wissensvertiefung	Die Studierenden reflektieren zwei wesentliche Techniken als Praxistheorien.
Können (instrumentale Kompetenzen)	Die Studierenden wenden rhetorische und religionsdidaktische Techniken an.
Können (systemische Kompetenzen)	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über die Systemzusammenhänge zwischen Darstellung und Wahrnehmung berufsbezogener Praxisvollzüge.
Können (kommunikative Kompetenzen)	Die Studierenden lernen rhetorisch und didaktisch zu argumentieren, entwickeln die Fähigkeit zum Diskurs in kommunikativen Prozessen und erwerben Präsentationskompetenzen.
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Basis-Modul PT
Lehr- und Lernformen (incl. Medienformen)	Seminar (S) mit praktischen Übungen

4. Aufwand und Wertigkeit															
Arbeitsaufwand für die Studierenden	<p>Für das Studium des Moduls wird für die Studierenden ein Arbeitsaufwand von 540 Stunden veranschlagt, die sich wie folgt aufgliedern:</p> <table> <tr> <td>Präsenz (S)</td> <td>60 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td>60 Std.</td> </tr> <tr> <td>Selbststudienzeit</td> <td>60 Std.</td> </tr> <tr> <td>Anfertigung Homilet. Arbeit</td> <td>180 Std.</td> </tr> <tr> <td>Anfertigung Katechet. Arbeit</td> <td>180 Std.</td> </tr> <tr> <td colspan="2">_____</td> </tr> <tr> <td>Gesamtarbeitsaufwand</td> <td>540 Std.</td> </tr> </table>	Präsenz (S)	60 Std.	Vor- und Nachbereitung	60 Std.	Selbststudienzeit	60 Std.	Anfertigung Homilet. Arbeit	180 Std.	Anfertigung Katechet. Arbeit	180 Std.	_____		Gesamtarbeitsaufwand	540 Std.
Präsenz (S)	60 Std.														
Vor- und Nachbereitung	60 Std.														
Selbststudienzeit	60 Std.														
Anfertigung Homilet. Arbeit	180 Std.														
Anfertigung Katechet. Arbeit	180 Std.														

Gesamtarbeitsaufwand	540 Std.														
Leistungspunkte	18 LP														

5. Prüfungsmodalitäten	
Anzahl, Art und Umfang von Prüfungsvorleistungen /Leistungsnachweisen	Homiletische und Katechetische Seminararbeit im Umfang von jeweils ca. 25 Seiten
Noten	Die Seminararbeiten werden bewertet. Die Bewertung erfolgt nach dem deutschen Notensystem. Sie ist in § 14 DPO geregelt.

RELIGIONS/PHILOSOPHIE

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Modul Religions/Philosophie
Modulnummer	THF M H 7 7
Modulverantwortlich	Professur für Systematische Theologie und Religionsphilosophie
Lehrveranstaltungen	1. S Religions/Philosophie 2. V Religions/Philosophie (auch belegbar in der Philosophischen Fakultät)
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre	5 SWS

2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Magisterstudiengang der THF, Magisterstudierende im Hauptstudium
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe /Lage im Studienplan	Pflichtmodul im Hauptstudium; Voraussetzung für Übergang in Integrationsphase
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/ Beziehung zu Folgemodulen	Das Modul ist vertikal vernetzt und baut auf dem Modul Propädeutik auf. Es ist horizontal vernetzt mit den AT/NT/KG/ST Modulen. Das Modul ist äquivalent belegbar von Lehramts- und BA-Studierenden
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Das Modul erstreckt sich über einen Zeitraum von 1 – 3 Semestern

3. Modulfunktion	
Lehrinhalte	Einführung in die Religionsphilosophie bzw. Philosophie einschließlich der Philosophiegeschichte anhand exemplarischer Gegenstände bzw. Epochen; Vermittlung von Grundwissen; Übersicht über klassischen Disziplinen, z. B. Theoretische Philosophie, Praktische Philosophie, Ästhetik, Kulturphilosophie; Einführung in Grundprobleme und Leitfragen der Religionsphilosophie.
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	
Wissensverbreiterung	Erwerb von Orientierungs- und Grundwissen Religionsphilosophie; Einübung in das Text- und Problemverstehen und das Erkennen von Argumentations- und Sachzusammenhängen; Erlernen von Methoden der Textanalyse bzw. der Hermeneutik und der systematischen Argumentation; eigenständige Analyse von Quellentexten und der einschlägigen Fachliteratur (auch Recherchekompetenzen), Ausbildung philosophischer Urteilskraft sowie der kommunikativen Kompetenz; Fähigkeit, einen Sachverhalt schriftlich und mündlich klar darzustellen und in eigener Perspektive argumentativ Stellung zu nehmen.
Wissensvertiefung	
Können (instrumentale Kompetenzen)	Methoden- und Interpretationskompetenz Einführung und Einübung in die Methoden der Religions/Philosophie wie Logik, Hermeneutik, Text- und Argumentationsanalyse.

Können (systemische Kompetenzen)	Vermittlung philosophischen Denkens in Geschichte und Gegenwart; exemplarische Auseinandersetzung mit einer klassischen philosophischen Schrift bzw. eines Autors oder einer Denkrichtung; Befähigung zum begründeten Urteil; exemplarische Einsicht in Interferenzen von Philosophie und Theologie.
Können (kommunikative Kompetenzen)	Umgang mit Texten, Argumenten und Problemen, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum Diskurs, wohlbegründete Urteilsbildung, Disputationskompetenz
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Voraussetzung: Modul Propädeutik. Vorbereitung: begleitende Lektüre eines religions/philosophischen Entwurfs bzw. Autors Konstante Mitarbeit und Teilnahme
Lehr- und Lernformen (incl. Medienformen)	Vorlesung, Seminar, Selbststudium

4. Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand für die Studierenden	<p>Für das Studium des Moduls wird für die Studierenden ein Arbeitsaufwand von 210 Stunden veranschlagt, die sich wie folgt aufgliedern:</p> <p>S Religions/Philosophie: Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit) 30 Std. Vor- und Nachbereitung 60 Std. V Religions/Philosophie: Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit) 30 Std. Vor- und Nachbereitung 30 Std. Philosophicum Prüfungsvorbereitung 60 Std. — Gesamtarbeitsaufwand 210 Std.</p>
Leistungspunkte	7 LP

5. Prüfungsmodalitäten	
Anzahl, Art und Umfang von Prüfungsvorleistungen /Leistungsnachweisen	mündliche Prüfung (30 min) Philosophicum
Noten	Die Bewertung der mündlichen Prüfung erfolgt nach dem deutschen Notensystem. Sie ist in § 14 der zu dieser Ordnung gehörenden Magisterprüfungsordnung geregelt.

INTERDISZIPLINÄRES AUFBAU-MODUL RELIGION UND KULTUR

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Interdisziplinäres Basis-Modul „Religion und Kultur“
Modulnummer	THF M H 8 6
Modulverantwortlich	Professur für praktische Theologie
Lehrveranstaltungen	Religion u. Medien (Vorlesung/Seminar/ Übung/Exkursion) Religion u. Hermeneutik (Vorlesung/Seminar/ Übung/Exkursion)
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre	4 SWS

2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Magisterstudiengang THF EvTh, Magisterstudierende im Hauptstudium
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe /Lage im Studienplan	Pflichtmodul im Hauptstudium, Voraussetzung für den Übergang in die Integrationsphase
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/ Beziehung zu Folgemodulen	Das Modul dient der Vertiefung der kultur- und sozialwissenschaftlichen Bezüge, in denen die Evangelische Theologie steht; Voraussetzung für den Übergang in die Integrationsphase
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Das Modul erstreckt sich über einen Zeitraum von 2 Semestern

3. Modulfunktion	
Lehrinhalte	1. Religion und Medien (Vorlesung/Seminar/Übung/Exkursion) 2. Religion und Hermeneutik (Vorlesung/Seminar/Übung/Exkursion)
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	An der Vermittlung folgender Kenntnisse und Fertigkeiten wirken alle an der Theologischen Fakultät beteiligten Fächer mit.
Wissensverbreiterung	Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse der kultur- und sozialwissenschaftlichen Theoriebildung über Religion. Sie kennen verschiedene Medien religiösen Lebens und sind zur Reflexion auf ihre Besonderheiten und ihre jeweilige soziokulturelle Verortung befähigt
Wissensvertiefung	Die Studierenden sind in der Lage, über interdisziplinäre Diskurse, Methoden und Zugangsfragen zu Religion reflektieren und zunehmend eigenständig zu urteilen
Können (instrumentale Kompetenzen)	Die Studierenden vertiefen Methoden- und Interpretationskompetenzen hinsichtlich ästhetisch wahrnehmbarer Gestaltwerdungen von Religion, insbesondere ihrer Medien, in historischem wie gegenwärtigem und gegenwartsdiagnostischem Hinblick.
Können (systemische Kompetenzen)	Die Studierenden können Religion und ihre Medien in pastoralem, kulturellem und universitärem Umfeld zunehmend eigenständig beschreiben und reflektieren auf die jeweiligen systemlogischen Beschreibungsinte-

Können (kommunikative Kompetenzen)	ressen Die Studierenden können medientheoretische und hermeneutische Deutungsprozesse von Religion als solche beschreiben und verschiedene Positionen beurteilen und argumentativ vertreten
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Voraussetzung für die Teilnahme ist in der Regel die Magister-Vorprüfung, mindestens jedoch das erfolgreich absolvierte Basis-Modul „Religion und Kultur“.
Lehr- und Lernformen (incl. Medienformen)	Vorlesung Übung Seminar Exkursion Selbststudium

4. Aufwand und Wertigkeit													
Arbeitsaufwand für die Studierenden	Für das Modul wird für die Studierenden ein Arbeitsaufwand von 180 Stunden veranschlagt, die sich wie folgt aufgliedern: <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 80%;">Präsenz Religion und Medien</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td style="text-align: right;">60 Std.</td> </tr> <tr> <td>Präsenz Religion und Hermeneutik</td> <td style="text-align: right;">30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td style="text-align: right;">60 Std.</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="padding-top: 10px;">_____</td> </tr> <tr> <td>Gesamtarbeitsaufwand</td> <td style="text-align: right;">180 Std.</td> </tr> </table>	Präsenz Religion und Medien	30 Std.	Vor- und Nachbereitung	60 Std.	Präsenz Religion und Hermeneutik	30 Std.	Vor- und Nachbereitung	60 Std.	_____		Gesamtarbeitsaufwand	180 Std.
Präsenz Religion und Medien	30 Std.												
Vor- und Nachbereitung	60 Std.												
Präsenz Religion und Hermeneutik	30 Std.												
Vor- und Nachbereitung	60 Std.												

Gesamtarbeitsaufwand	180 Std.												
Leistungspunkte	6 LP												

5. Prüfungsmodalitäten	
Anzahl, Art und Umfang von Prüfungsvorleistungen /Leistungsnachweisen	_____

PROTESTANTISCHE SCHULKULTUR

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Protestantische Schulkultur
Modulnummer	THF M HW 1 6
Modulverantwortlich	Lehrstuhl für Religionspädagogik
Lehrveranstaltungen	Seminar „Schulkultur“ und Seminar „Schulpraxis an evangelischen Schulen“
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre	Vier SWS

2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Präsenz-Studiengang „Evangelische Theologie“, Magisterstudierende im Hauptstudium
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe /Lage im Studienplan	Wahlmodul zur Vertiefung bzw. Spezialisierung religionspädagogischer Interessen im Magisterstudiengang „Evangelische Theologie“
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/ Beziehung zu Folgemodulen	Das Modul steht in engem Zusammenhang mit dem Basismodul PT und dem Aufbaumodul PT. Zugleich kann dieses Modul auch als Wahlmodul in die modularisierten Lehramtsstudiengänge exportiert bzw. integriert werden. Es könnte auch für ein Weiterbildungsprogramm „Profilbildung an Evangelischen Schulen“ genutzt werden.
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Das Modul erstreckt sich über einen Zeitraum von zwei Semestern. Das theoretische Seminar „Schulkultur“ wird im Wintersemester angeboten, das auf Schulpraxis bezogene Seminar im Sommersemester.

3. Modulfunktion	
Lehrinhalte	Ideengeschichte und Leitfiguren evangelischer Schulen, Grundlagen evangelischen Bildungsverständnisses, Schulprofilbildungsprozesse in kultureller Pluralität, Verhältnis von Reformpädagogik und evangelischer Schulkultur, Sozialisationsprozesse an evangelischen Schulen, Ästhetik und Spiritualität, Umgang mit Raum und Zeit, Festkultur, Verhältnis von Evangelischen Schulen und Kirche, Religiöse Kompetenz und Fächerkulturen, Diakonisches Lernen, Schulträger und ihr Einfluss auf die Schulkultur, Leitung, Evaluation und Qualitätsmanagement an Evangelischen Schulen
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Wahrnehmungskompetenz hinsichtlich der pluralen Verfasstheit und vieldimensionalen empirischen Wirklichkeit evangelischer Schulen, Deutungs- und Urteilskompetenz mit Blick auf die theologischen, pädagogischen und schultheoretischen Grundlagen evangelischer Schulkultur.
Wissensverbreiterung	Religionspädagogische Grundlagen, die im Basismodul PT und Aufbaumodul PT erworben worden sind, werden an einem spezifischen thematischen Feld erprobt, systematisiert, verbreitert und vertieft. Am Beispiel Evangelischer Schulen können zentrale Fragen religiöser Bildung in zugespitzter Weise diskutiert werden, die die Urteilskompetenz für die Bedeutung
Wissensvertiefung	
Können (instrumentale Kompetenzen)	

Können (systemische Kompetenzen) Können (kommunikative Kompetenzen)	religiöser Bildung im öffentlichen Raum grundsätzlich stärkt. Religiöse und pädagogische Diskurs- und Sprachfähigkeit werden gleichermaßen gefordert. Evangelische Schulen sind ein besonderes Feld empirischer Sozialforschung, die die Methodenkompetenz in qualitativer und quantitativer Hinsicht ausbildet. Evangelische Schulen suchen qualifizierte Lehrkräfte. Dieses Modul kann das interessante Arbeitsfeld für Magistertheologen und Lehramtsstudierende erschließen und bietet eine erste nachweisbare Zusatzqualifikation für dieses Feld.
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Das Basismodul PT muss absolviert sein. Zudem wäre es auch ratsam das Aufbaumodul PT schon belegt zu haben. Das ist aber nicht zwingend notwendig.
Lehr- und Lernformen (incl. Medienformen)	Textarbeit, seminaristische Diskurse und Diskussionen, Wahrnehmungsübungen, empirische Erkundungen, handlungsorientierte Gestaltungsaufgaben, multimediale Präsentationen

4. Aufwand und Wertigkeit													
Arbeitsaufwand für die Studierenden	<p>Für das Studium des Moduls wird für die Studierenden ein Arbeitsaufwand von 180 Stunden veranschlagt, die sich wie folgt aufgliedern:</p> <table border="0"> <tr> <td>Präsenz Seminar Schulkultur</td> <td>30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td>60 Std.</td> </tr> <tr> <td>Präsenz Seminar Schulpraxis</td> <td>30 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td>60 Std.</td> </tr> <tr> <td>_____</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gesamtarbeitsaufwand</td> <td>180 Std.</td> </tr> </table>	Präsenz Seminar Schulkultur	30 Std.	Vor- und Nachbereitung	60 Std.	Präsenz Seminar Schulpraxis	30 Std.	Vor- und Nachbereitung	60 Std.	_____		Gesamtarbeitsaufwand	180 Std.
Präsenz Seminar Schulkultur	30 Std.												
Vor- und Nachbereitung	60 Std.												
Präsenz Seminar Schulpraxis	30 Std.												
Vor- und Nachbereitung	60 Std.												

Gesamtarbeitsaufwand	180 Std.												
Leistungspunkte	6 LP												

5. Prüfungsmodalitäten	
Anzahl, Art und Umfang von Prüfungsvorleistungen /Leistungsnachweisen	_____

THEOLOGIE UND KULTUR

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Theologie und Kultur
Modulnummer	THF M HW 2 9
Modulverantwortlich	Professur für systematische Theologie
Lehrveranstaltungen	3 x S/Ü (alle Fächer)
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre	6 SWS

2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Magisterstudiengang Evangelische Theologie, Magisterstudierende im Hauptstudium
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe /Lage im Studienplan	Wahl-Modul im Hauptstudium
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/ Beziehung zu Folge-Modulen	Das Modul ist vertikal vernetzt und baut auf den Basis-Modulen auf. Es ist horizontal vernetzt mit den Aufbau-Modulen, die es ergänzt und vertieft. Das Modul ist äquivalent belegbar von Lehramts-Studierenden
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	das Modul nimmt 1 - 3 Semester in Anspruch

3. Modulfunktion	
Lehrinhalte	Paradigmen protestantischer Theologie im besonderen im Blick auf das Verhältnis von Theologie und Kultur/en. Schwerpunktbildung innerhalb der Theologie durch die Wahl von exemplarischen Themen mit der vertieften Bearbeitung eines Problemfeldes in kulturtheoretischer bzw. -hermeneutischer Perspektive.
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	
Wissensverbreiterung	Erwerb von ausdifferenzierten Kompetenzen durch diskursives Kontaktstudium mit Text-, Argumentations-, Disputations- und Schreibkompetenzerwerb (Lesen, Interpretieren, selbständiges Denken, Argumentieren und Schreiben).
Wissensvertiefung	Eigenständiges Studium von Quellen und fachwissenschaftlicher Literatur. Ausbildung von Kompetenzen für den Dialog von Theologie und Kultur/en, Vertrautheit mit einschlägigen Problemen, Themen und Thesen der Theologie, Wahrnehmung des Gegenwartsbezugs der Theologie, Ausbildung der eigenständigen theologischen Sprach- bzw. Argumentationsfähigkeit.
Können (instrumentale Kompetenzen)	Vertiefte Methoden- und Interpretationskompetenz, Argumentations- bzw. Urteilsfähigkeit, schriftliche Darstellungs- und Entfaltungskompetenzen.
Können (systemische Kompetenzen)	Sichere Orientierung in der Theologie in ihrer disziplinären Differenzierung. Grundkenntnisse und ex-

Können (kommunikative Kompetenzen)	rische Vertiefung in Kulturhermeneutik und der kulturellen Situierung von Theologie. Selbständige Interpretation von Texten, Argumenten und Problemen, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum Diskurs, wohlbegründete Urteilsbildung, Disputations- und Schreibkompetenz
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Voraussetzung: Basis-Module, konstante Mitarbeit und Teilnahme Vorbereitung: begleitende Lektüre und Selbststudium in Vor- und Nachbereitung
Lehr- und Lernformen (incl. Medienformen)	Seminar, Übung, Eigenlektüre

4. Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand für die Studierenden	Für das Studium des Moduls wird für die Studierenden ein Arbeitsaufwand von 270 Stunden veranschlagt, die sich wie folgt aufgliedern: 3 Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit) 90 Std. Vor- und Nachbereitung 180 Std. _____ Gesamtarbeitsaufwand 270 Std.
Leistungspunkte	9 LP

5. Prüfungsmodalitäten	
Anzahl, Art und Umfang von Prüfungsvorleistungen /Leistungsnachweisen	_____

THEOLOGIE UND WISSENSCHAFTEN

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Theologie und Wissenschaften
Modulnummer	THF M HW 3 9
Modulverantwortlich	Professur für Religionsgeschichte/Religion und Gesellschaft
Lehrveranstaltungen	3 x S/Ü (alle Fächer)
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre	6 SWS

2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Magisterstudiengang Evangelische Theologie, Magisterstudierende im Hauptstudium
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe /Lage im Studienplan	Wahl-Modul im Hauptstudium
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/ Beziehung zu Folgemodulen	Das Modul ist vertikal vernetzt und baut auf den Basis-Modulen auf. Es ist horizontal vernetzt mit den Aufbau-Modulen, die es ergänzt und vertieft. Das Modul ist äquivalent belegbar von Lehramts-Studierenden
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	das Modul erstreckt sich über einen Zeitraum von 1 - 3 Semestern

3. Modulfunktion	
Lehrinhalte	Paradigmen protestantischer Theologie im besonderen im Blick auf das Verhältnis von Theologie und Wissenschaften. Schwerpunktbildung innerhalb der Theologie durch die Wahl von exemplarischen Themen mit der vertieften Bearbeitung ausgewählter Problemfelder in interdisziplinärer Perspektive. Insbesondere die Interaktion von Theologie und anderen Wissenschaften (Geschichte, Politik, Philosophie, Sozialwissenschaften u.a.) sollen geschärft und das Verhältnis der Theologie im interwie transdisziplinären Horizont profiliert werden.
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	
Wissensverbreiterung	Erwerb von ausdifferenzierten Kompetenzen durch diskursives Kontaktstudium mit Text-, Argumentations-, Disputations- und Schreibkompetenzerwerb (Lesen, Interpretieren, selbständiges Denken, Argumentieren und Schreiben).
Wissensvertiefung	Eigenständiges Studium von Quellen und fachwissenschaftlicher Literatur. Ausbildung von Kompetenzen für den Dialog von Theologie und anderen Wissenschaften, Vertrautheit mit einschlägigen Problemen, Themen und Thesen der Theologie, Wahrnehmung des Gegenwartsbezugs der Theologie, Ausbildung der eigenständigen theologischen Sprach- bzw. Argumentationsfähigkeit.

Können (instrumentale Kompetenzen)	Vertiefte Methoden- und Interpretationskompetenz, Argumentations- bzw. Urteilsfähigkeit, schriftliche Darstellungs- und Entfaltungskompetenzen.
Können (systemische Kompetenzen)	Sichere Orientierung in der Theologie in ihrer disziplinären Differenzierung. Grundkenntnisse und exemplarische Vertiefung im Verhältnis zu exemplarischen Nachbarwissenschaften und der interdisziplinären Situierung von Theologie.
Können (kommunikative Kompetenzen)	Selbständige Interpretation von Texten, Argumenten und Problemen, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum Diskurs, wohlbegründete Urteilsbildung, Disputations- und Schreibkompetenz
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Voraussetzung: Basis-Module, konstante Mitarbeit und Teilnahme Vorbereitung: begleitende Lektüre und Selbststudium in Vor- und Nachbereitung
Lehr- und Lernformen (incl. Medienformen)	Seminar, Übung, Eigenlektüre

4. Aufwand und Wertigkeit

Arbeitsaufwand für die Studierenden	Für das Studium des Moduls wird für die Studierenden ein Arbeitsaufwand von 270 Stunden veranschlagt, die sich wie folgt aufgliedern: 3 Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit) 90 Std. Vor- und Nachbereitung 180 Std. _____ Gesamtarbeitsaufwand 270 Std.
Leistungspunkte	9 LP

5. Prüfungsmodalitäten

Anzahl, Art und Umfang von Prüfungsvorleistungen /Leistungsnachweisen	_____
---	-------

THEOLOGIE UND RELIGION/EN

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Theologie und Religion/en
Modulnummer	THF M HW 4 9
Modulverantwortlich	Professur für Religionsgeschichte/Religion und Gesellschaft
Lehrveranstaltungen	3 x S/Ü (alle Fächer)
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre	6 SWS

2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Magisterstudiengang Evangelische Theologie, Magisterstudierende im Hauptstudium
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe /Lage im Studienplan	Wahl-Modul im Hauptstudium
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/ Beziehung zu Folge-Modulen	Das Modul ist vertikal vernetzt und baut auf den Basis-Modulen auf. Es ist horizontal vernetzt mit den Aufbau-Modulen, die es ergänzt und vertieft. Das Modul ist äquivalent belegbar von Lehramts-Studierenden
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	das Modul erstreckt sich über einen Zeitraum von 1 - 3 Semestern

3. Modulfunktion	
Lehrinhalte	Paradigmen protestantischer Theologie im besonderen im Blick auf das Verhältnis von Christentum und anderen Religionen (diachron wie synchron) und belief systems. Schwerpunktbildung innerhalb der Theologie durch die Wahl von exemplarischen Themen mit der vertieften Bearbeitung ausgewählter Problemfelder in ökumenischer und interreligiöser Perspektive. Insbesondere die Interaktion von Christentum bzw. Christentümern und Konfessionen (Ökumenik) und Religionen (interkulturelle Theologie interreligiöser Beziehungen) sollen geschärft werden.
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	
Wissensverbreiterung	Erwerb von ausdifferenzierten Kompetenzen durch diskursives Kontaktstudium mit Text-, Argumentations-, Disputations- und Schreibkompetenzerwerb (Lesen, Interpretieren, selbständiges Denken, Argumentieren und Schreiben).
Wissensvertiefung	Eigenständiges Studium von Quellen und fachwissenschaftlicher Literatur. Ausbildung von Kompetenzen für den Dialog von Theologie und anderen Formen des Christentums und Religionen, Vertrautheit mit einschlägigen Problemen, Themen und Thesen der Theologie, Wahrnehmung des Gegenwartsbezugs der Theologie, Ausbildung der eigenständigen theologischen Sprach- bzw. Argumen-

Können (instrumentale Kompetenzen)	tationsfähigkeit. Vertiefte Methoden- und Interpretationskompetenz, Argumentations- bzw. Urteilsfähigkeit, schriftliche Darstellungs- und Entfaltungskompetenzen.
Können (systemische Kompetenzen)	Sichere Orientierung in der Theologie in ihrer disziplinären Differenzierung, Grundkenntnisse und exemplarische Vertiefung im Verhältnis zu exemplarischen anderen Konfessionen und Religionen sowie der interreligiösen Situierung protestantischer Theologie.
Können (kommunikative Kompetenzen)	Selbständige Interpretation von Texten, Argumenten und Problemen, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum Diskurs, wohlbegründete Urteilsbildung, Disputations- und Schreibkompetenz
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Voraussetzung: Basis-Module, konstante Mitarbeit und Teilnahme Vorbereitung: begleitende Lektüre und Selbststudium in Vor- und Nachbereitung
Lehr- und Lernformen (incl. Medienformen)	Seminar, Übung, Eigenlektüre

4. Aufwand und Wertigkeit

Arbeitsaufwand für die Studierenden	Für das Studium des Moduls wird für die Studierenden ein Arbeitsaufwand von 270 Stunden veranschlagt, die sich wie folgt aufgliedern: 3 Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit) 90 Std. Vor- und Nachbereitung 180 Std. _____ Gesamtarbeitsaufwand 270 Std. 9 LP
-------------------------------------	--

5. Prüfungsmodalitäten

Anzahl, Art und Umfang von Prüfungsvorleistungen /Leistungsnachweisen	_____
---	-------

THEOLOGIE UND KIRCHEN

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Theologie und Kirchen
Modulnummer	THF M HW 5 6
Modulverantwortlich	Professur für Kirchengeschichte
Lehrveranstaltungen	2 x S/Ü (alle Fächer)
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre	4 SWS

2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Magisterstudiengang Evangelische Theologie, Magisterstudierende im Hauptstudium
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe /Lage im Studienplan	Wahl-Modul im Hauptstudium
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/ Beziehung zu Folgemodulen	Das Modul ist vertikal vernetzt und baut auf den Basis-Modulen auf. Es ist horizontal vernetzt mit den Aufbau-Modulen, die es ergänzt und vertieft. Das Modul ist äquivalent belegbar von Lehramts-Studierenden
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	das Modul erstreckt sich über einen Zeitraum von 1 - 3 Semestern

3. Modulfunktion	
Lehrinhalte	Paradigmen protestantischer Theologie im besonderen im Blick auf das Verhältnis von Theologie und den Institutionen des Christentums (diachron wie synchron), d.h. im besonderen das Verhältnis von Theologie und Kirchen. Schwerpunktbildung innerhalb der Theologie durch die Wahl von exemplarischen Themen mit der vertieften Bearbeitung ausgewählter Problemfelder in institutionenbezogener Perspektive. Insbesondere die Interaktion von Christentum bzw. Christentümern und Kirchen sollen geschärft werden.
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	
Wissensverbreiterung	Erwerb von ausdifferenzierten Kompetenzen durch diskursives Kontaktstudium mit Text-, Argumentations-, Disputations- und Schreibkompetenzerwerb (Lesen, Interpretieren, selbständiges Denken, Argumentieren und Schreiben).
Wissensvertiefung	Eigenständiges Studium von Quellen und fachwissenschaftlicher Literatur. Ausbildung von Kompetenzen für den Dialog von Theologie und den Institutionen des Christentums bes. der Kirchen; Vertrautheit mit einschlägigen Problemen, Themen und Thesen der Theologie, Wahrnehmung des Gegenwartsbezugs der Theologie, Ausbildung der eigenständigen theologischen Sprach- bzw. Argumentationsfähigkeit.

Können (instrumentale Kompetenzen)	Vertiefte Methoden- und Interpretationskompetenz, Argumentations- bzw. Urteilsfähigkeit, schriftliche Darstellungs- und Entfaltungskompetenzen.
Können (systemische Kompetenzen)	Sichere Orientierung in der Theologie in ihrer disziplinären Differenzierung. Grundkenntnisse und exemplarische Vertiefung im Verhältnis zu exemplarischen institutionellen Handlungsfeldern als Anwendungs- und Transformationshorizonten der Theologie wie der inner-, inter- und transkirchlichen Situierung protestantischer Theologie (synchron wie diachron).
Können (kommunikative Kompetenzen)	Selbständige Interpretation von Texten, Argumenten und Problemen, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum Diskurs, wohlbegründete Urteilsbildung, Disputations- und Schreibkompetenz
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Voraussetzung: Basis-Module, konstante Mitarbeit und Teilnahme Vorbereitung: begleitende Lektüre und Selbststudium in Vor- und Nachbereitung
Lehr- und Lernformen (incl. Medienformen)	Seminar, Übung, Eigenlektüre

4. Aufwand und Wertigkeit

Arbeitsaufwand für die Studierenden	Für das Studium des Moduls wird für die Studierenden ein Arbeitsaufwand von 180 Stunden veranschlagt, die sich wie folgt aufgliedern: <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">2 Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit)</td> <td style="text-align: right;">60 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td style="text-align: right;">120 Std.</td> </tr> <tr> <td>_____</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gesamtarbeitsaufwand</td> <td style="text-align: right;">180 Std.</td> </tr> </table>	2 Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit)	60 Std.	Vor- und Nachbereitung	120 Std.	_____		Gesamtarbeitsaufwand	180 Std.
2 Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit)	60 Std.								
Vor- und Nachbereitung	120 Std.								

Gesamtarbeitsaufwand	180 Std.								
	6 LP								

5. Prüfungsmodalitäten

Anzahl, Art und Umfang von Prüfungsvorleistungen /Leistungsnachweisen	_____
---	-------

INTEGRATIONSMODUL I

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Integrationsmodul I
Modulnummer	THF M I 1 9
Modulverantwortlich	Professur für Neues Testament
Lehrveranstaltungen	1. Seminar / Repetitorium Altes Testament 2. Seminar / Repetitorium Neues Testament 3. Seminar / Repetitorium Kirchengeschichte
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre	9 SWS

2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Magisterstudiengang der THF; Magisterstudierende in der Integrationsphase
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe /Lage im Studienplan	Pflichtmodul in der Integrationsphase
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/ Beziehung zu Folgemodulen	Zusammenfassende Strukturierung und Vernetzung der während des Studiums in den Fachgebieten AT, NT, KG erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Das Modul erstreckt sich über einen Zeitraum von 1 Semester

3. Modulfunktion	
Lehrinhalte	Verdichtung und Intensivierung der während des Studiums in den Fachgebieten AT, NT, KG erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen untereinander und im Gesamtkontext der Evang. Theologie
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	
Wissensverbreiterung	Vernetzung und Kontextualisierung theologischen Wissens
Wissensvertiefung	Vertiefende exemplarische Wiederholung
Können (instrumentale Kompetenzen)	Anwendung theologischer Konstrukte
Können (systemische Kompetenzen)	theologische Interpretationskompetenz
Können (kommunikative Kompetenzen)	theologische Argumentationsfähigkeit in komplexen Zusammenhängen wird weiter eingeübt
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Erfolgreicher Abschluss aller Aufbau-Module
Lehr- und Lernformen (incl. Medienformen)	Seminar, Repetitorium, Selbststudium

4. Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand für die Studierenden	Für das Studium des Moduls wird für die Studierenden ein Arbeitsaufwand von 270 Stunden veranschlagt, die sich wie folgt aufgliedern: Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit) 90 Std. Vor- u. Nachbereitung v. Kontaktzeiten 90 Std. Selbststudienzeit 90 Std.

	<p>_____</p> <p>Gesamtarbeitsaufwand 270 Std.</p>
Leistungspunkte	Bei erfolgreichem Modulabschluss werden dem Arbeitsaufwand von insgesamt 270 Stunden entsprechend jeweils 9 Leistungspunkte erteilt.

5. Prüfungsmodalitäten

Anzahl, Art und Umfang von Prüfungsvorleistungen /Leistungsnachweisen	_____
---	-------

INTEGRATIONSMODUL II

1. Allgemeine Angaben	
Modulbezeichnung	Integrationsmodul II
Modulnummer	THF M I 2 9
Modulverantwortlich	Professur Altes Testament
Lehrveranstaltungen	1. Seminar / Repetitorium Systematische Theologie 2. Seminar Praktische Theologie/Religionspädagogik 3. Seminar / Repetitorium Religionswissenschaft
Sprache	Deutsch
Präsenzlehre	9 SWS

2. Angaben zur Lokalisierung und Schnittstellenbestimmung	
Zuordnung zu Studienrichtung/Teilnehmerkreis	Magisterstudiengang der THF; Magisterstudierende in der Integrationsphase
Zuordnung zu Kategorie/Niveaustufe /Lage im Studienplan	Pflichtmodul in der Integrationsphase
Zuordnung zu fachlichen Teilgebieten/ Beziehung zu Folgemodulen	Zusammenfassende Strukturierung und Vernetzung der während des Studiums in den Fachgebieten ST, PT/RP, RW erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen
Dauer und Angebotsturnus des Moduls	Das Modul erstreckt sich über einen Zeitraum von 1 Semester

3. Modulfunktion	
Lehrinhalte	Verdichtung und Intensivierung der während des Studiums in den Fachgebieten ST, PT/RP, RW erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen untereinander und im Gesamtkontext der Evang. Theologie
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	
Wissensverbreiterung	Vernetzung und Kontextualisierung theologischen u. religionswissenschaftlichen Wissens
Wissensvertiefung	Vertiefende exemplarische Wiederholung
Können (instrumentale Kompetenzen)	Anwendung theologischer u. religionswissenschaftlicher Konstrukte
Können (systemische Kompetenzen)	theologische Interpretationskompetenz
Können (kommunikative Kompetenzen)	theologische Argumentationsfähigkeit in komplexen Zusammenhängen wird weiter eingeübt
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul und Hinweise zur Vorbereitung	Erfolgreicher Abschluss aller Aufbau-Module
Lehr- und Lernformen (incl. Medienformen)	Seminar, Repetitorium, Selbststudium

4. Aufwand und Wertigkeit	
Arbeitsaufwand für die Studierenden	Für das Studium des Moduls wird für die Studierenden ein Arbeitsaufwand von 270 Stunden veranschlagt, die sich wie folgt aufgliedern: Präsenzveranstaltungen (Kontaktzeit) 90 Std.

	Vor- u. Nachbereitung v. Kontaktzeiten 90Std. Selbststudienzeit 90 Std. _____ Gesamtarbeitsaufwand 270 Std.
Leistungspunkte	Bei erfolgreichem Modulabschluss werden dem Arbeitsaufwand von insgesamt 270 Stunden entsprechend jeweils 9 Leistungspunkte erteilt.

5. Prüfungsmodalitäten

Anzahl, Art und Umfang von Prüfungsvorleistungen /Leistungsnachweisen	_____
---	-------

Anlage 2: Studienplan Magisterstudiengang „Evangelische Theologie“

GRUNDSTUDIUM

	Angebot	Modulnr.	Status	Modulbezeichnung	Präsenzlehre (Lehrveranstaltungsart)	SWS	PVL	Prüfungsleistung Art	Prüfungsleistung Umfang	LP	Regelprüfungs-termin	
1. Studienjahr	WS	THF M G 1 12	P	Modul Propädeutik	Einführung Theologie-Studium Bibelkunde Altes Testament Bibelkunde Neues Testament	6	-	2 Klausuren (AT und NT)	Je 60 min	12	1.-4.	
	WS	THF M G 2 7/12	P	Basis-Modul Altes Testament	PS Altes Testament (mit Hebräisch)* V Einführung Altes Testament V Altes Testament (Geschichte Israels; Umwelt Altes Testament oder Exegetik)	6	-	Hausarbeit möglich	20 Seiten	7/12	1.-4.	
	WS	THF M G 8 8	P	Basis-Modul Religionswissenschaft und interkulturelle Theologie	Ps Religion u. Religionswiss. im Überblick Sr Religionswiss. Themen V Religionsgeschichte (Einführung)	6	-	-	-	8	-	
	jedes Sem	eventuell: Sprach-Module (für die Sprachen werden maximal 2 Semester zusätzliche Regelstudienzeit gewährt)										
	SS	THF M G 3 7/12	P	Basis-Modul Neues Testament	PS Neues Testament (mit Griechisch)* V Einführung Neues Testament V Neues Testament (Geschichte d. frühen Christentums, Umwelt NT oder frühjüd. Literatur)	6	-	Hausarbeit möglich	20 Seiten	7/12	1.-4.	
	SS	THF M G 4 8/13	P	Basis-Modul Kirchengeschichte	Ps KG (mit Latein)** V Überblick KG S/V KG (Alte Kirche oder Reformation)	6/7	-	Hausarbeit möglich	20 Seiten	8/13	1.-4.	
2. Studienjahr	SS	THF M G 9 8	P	Interdisziplin. Basis-Modul Religion und Kultur	Sr Religion u. Ästhetik (AT/NT/ST/KG/PT/RP/RW) Sr Religion u. Gesellschaft (AT/NT/ST/KG/PT/RP/RW) V Religion u. Kultur (ST/PT/AT/NT/KG/RW)	6	-	-	-	8	-	
	WS	THF M G 5 8/13	P	Basis-Modul Systematische Theologie	PS Systematische Theologie ** SV Grundfragen Systematische Theologie V Systematische Theologie	6/7	-	Hausarbeit möglich	20 Seiten	8/13	1.-4.	
	WS	THF M G 8 6	P	Basis-Modul Praktische Theologie	Ps Praktische Theologie V Einführung Praktische Theologie GK Religionspädagogik	6	-	-	-	9	-	
	WS	THF M GW1 9	WP	Wahl-Modul „Theologie und Religionen I“	Ü/Sr/V AT/NT/KG/ST/PT/RW Ü/Sr AT/NT/KG/ST/PT/RW Ü/Sr AT/NT/KG/ST/PT/RW	6	-	-	-	9	-	
	WS	zuzüglich einer Lehrveranstaltung aus dem Lehrangebot anderer Fakultäten										
	SS	THF M G 7 9	P	Praxis-Modul	Gemeinde-Praktikum Ü Liturgisches Singen	3	-	-	-	9	-	
	SS	THF M GW 2 9	WP	Wahl-Modul „Theologie und Religionen II“	Ü/Sr/V AT/NT/KG/ST/PT/RW Sr/Ü AT/NT/KG/ST/PT/RW Sr/Ü AT/NT/KG/ST/PT/RW	6/7	-	-	-	9	-	
	SS	THF M GW 3 9	WP	Wahl-Modul „Theologie und Religionen III“	Ü/Sr/V AT/NT/KG/ST/PT/RW Sr/Ü AT/NT/KG/ST/PT/RW Sr/Ü AT/NT/KG/ST/PT/RW	6/7	-	-	-	9	-	
Zwischenprüfung (studienbegleitend):				1. Klausur Altes oder Neues Testament (Klausur in dem Fach, in dem keine Belegexegese geschrieben worden ist) (2 LP) 2. mündliche Prüfung KG (2 LP) 3. mündliche Prüfung in dem biblischen Fach, in dem keine Klausur geschrieben wird (kann ersetzt werden durch ST, PT, RW oder RP; 2 LP)						6	4.Sem	
GRUNDSTUDIUM GESAMT										120		

HAUPTSTUDIUM

	Angebot	Modulnr.	Status	Modulbezeichnung	Präsenzlehre (Lehrveranstaltungsart)	SWS	PVL	Prüfungsleistung Art	Prüfungsleistung Umfang	LP	Regel-prüfungstermin FS	
3. Studienjahr	WS	THF M H 1 6/12		Aufbau-Modul Altes Testament	Sr Altes Testament (mit Hebräisch)**** V/S Altes Testament (Geschichte/Exegese)***	5	-	Hausarbeit möglich	25 Seiten	6/12	5.-8.	
	WS	THF M H 2 6/12		Aufbau-Modul Neues Testament	Sr NT (mit Griechisch)**** V/S NT (Exegese)	5	-	Hausarbeit möglich	25 Seiten	6/12	5.-8.	
	WS	THF D H 5 5		Aufbau-Modul Religionswissenschaft und interkulturelle Theologie	Sr RW V RW	4	-	-	-	5	-	
	zuzüglich maximal 7 LP aus dem Wahlbereich (s.u.)											
	SS	THF M H 3 6/12		Aufbau-Modul Kirchengeschichte	Sr KG (mit Latein)**** V/S KG	4/5	-	Hausarbeit möglich	25 Seiten	6/12	5.-8.	
	SS	THF D H 8/6		Interdisziplinäres Aufbau-Modul Religion und Kultur	Sr Religion und Medien (AT/NT/KG/ST/PT/RW) Sr Religion und Hermeneutik (AT/NT/KG/ST/PT/RW)	4	-	-	-	6	-	
zuzüglich maximal 18 LP aus dem Wahlbereich (s.u.)												
4. Studienjahr	WS	THF M H 4 6/12		Aufbau-Modul Systematische Theologie	Sr Systematische TheologieT**** V/S Systematische Theologie	4/5	-	Hausarbeit möglich	25 Seiten	6/12	5.-8.	
	WS	THF M H 7 7		Modul Philosophie	V Religionsphilosophie/Philosophie Sr Religionsphilosophie	5	-	-	-	7	-	
	zuzüglich maximal 17 LP aus dem Wahlbereich (s.u.)											
	SS	THF M H 6 18		Aufbau-Modul Praktische Theologie	Sr Homiletik Sr Katechetik	4		Hausarbeit	25 Seiten	18	5.-8.	
Zuzüglich maximal 12 LP aus dem Wahlbereich (s.u.)												

WAHLBEREICH

	Angebot	Modulnr.	Status	Modulbezeichnung	Präsenzlehre (Lehrveranstaltungsart)	SWS	PVL	Prüfungsleistung Art	Prüfungsleistung Umfang	LP	Regel-prüfungstermin FS
3./4. Studienjahr	WS/SS	THF M HW 1 6		Wahl-Modul „Protestantische Schulkultur“	Sr Schulkultur Sr Schulpraxis an Evang. Schulen	4	-	-	-	6	-
	WS/SS	THF M HW 2 9		Wahl-Modul Theologie und Kultur	Sr/Ü AT/NT/KG/ST/PT/RW Sr AT/NT/KG/ST/PT/RW	6	-	-	-	9	-
	WS/SS	THF M HW 3 9		Wahl-Modul "Theologie und Wissenschaften"	Sr AT/NT/KG/ST/PT/RW Sr AT/NT/KG/ST/PT/RW Sr AT/NT/KG/ST/PT/RW	6	-	-	-	9	-
	WS/SS	THF M HW 4 9		Wahl-Modul "Theologie und Religionen"	Sr AT/NT/KG/ST/PT/RW Sr AT/NT/KG/ST/PT/RW Sr AT/NT/KG/ST/PT/RW	6	-	-	-	9	-
	WS/SS	THF M HW 5 9		Wahl-Modul "Theologie und Kirchen"	Sr/Ü AT/NT/KG/ST/PT/RW Sr/Ü AT/NT/KG/ST/PT/RW	4	-	-	-	6	-
HAUPTSTUDIUM GESAMT										120	

Die LP können nach freier Wahl zur eigenen Schwerpunktsetzung aus dem Angebot der Theologischen Fakultät [27 LP] und dem Lehrangebot anderer Fakultäten [16 LP] erbracht werden.

Im Rahmen des Wahlbereichs bietet die Theologische Fakultät alle 2 Semester ein Wahl-Modul „Protestantische Schulkultur“ an.

Im Wahlbereich des Hauptstudiums ist die Teilnahme an einer Exkursion (3 bzw. 6 LP) obligatorisch.

INTEGRATIONS- UND DIPLOMPHASE

	Angebot	Modulnr.	StAltes Testamentus	Modulbezeichnung	Präsenzlehre (Lehrveranstaltungsart)	SWS	PVL	Prüfungsleistung Art	Prüfungsleistung Umfang	LP	Regel-prüfungstermin FS
5. Studienjahr	WS			Integrationsmodul I	Sr/Rep AT Sr/Rep NT Sr/Rep KG	9	-	-	-	9	-
	WS			Integrationsmodul II	Sr/Rep ST Sr/Rep PT oder Sr/Rep RP Sr/Rep RW	9	-	-	-	9	-
	WS	12 LP des Examensmoduls werden bereits im WS des 5. Studienjahrs erbracht (Selbststudium zur Prüfungsvorbereitung)									
	SS			Examensmodul		42		Magisterarbeit Prakt.-theolog. Ausarbeitung 3 Klausuren		42	10.

* entweder im PS Altes Testament oder im PS NT muss eine Beleg-Exegese geschrieben werden (= 5 LP)

** entweder im Ps KG oder im Ps ST muss eine Beleg-Arbeit geschrieben werden (= 5 LP)

*** wenn im Grundstudium eine exegetische Vorlesung besucht wurde, ist im Hauptstudium eine historische Vorlesung zu wählen (und umgekehrt).

**** Drei aus vier Lehrveranstaltungen der Bereiche Altes Testament/NT/KG/ST müssen mit 12 LP abgeschlossen werden (Seminararbeit).

WP = Wahlpflicht

P = Pflicht